

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

WAIBLINGEN



Nummer 4 33. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 22. Januar 2009



Der Weißer Becher

(dav) Alljährlich greift der Oberbürgermeister beim „Bürgertreff“, dem Neujahrsempfang der Stadt Waiblingen, zum „Weißer Becher“, um auf das Wohl der Stadt und ihrer Einwohner zu trinken. Im Besitz dieses edlen Trinkgefäßes herzoglicher Herkunft befindet sich die Stadt schon seit dem Jahr 1816. Der Pokal, ein kunsthistorisches Prachtstück aus dem Jahr 1652, ist allerdings erst wieder bei der Rathaus-Einweihung am 11. September 1959 hervorgeholt worden. An diesem Tag hatte ihn der damalige Innenminister Victor Renner auf einen Zug geleert – immerhin fasst der Pokal einen Liter. Seit dem Neujahrsempfang am 15. Januar 1975 ist der Becher wieder regelmäßig im Einsatz.

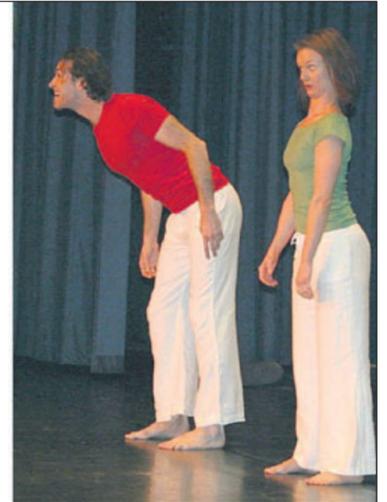
Die Augsburger Schmiedearbeit trägt im Deckel das herzoglich-württembergische Wappen und den Vermerk „Herzog Eberhard zu Württemberg“ sowie das Wappen der württembergischen Landstände. 1816 überreichte der in Leipzig gestorbene Krämer und Konditor, Johann Adam Weiß, den Pokal testamentarisch seiner Heimatstadt Waiblingen.

Der Stifter, der als Sohn eines Chirurgen und Ratsverwandten im Jahr 1739 in Waiblingen geboren wurde, hatte der Stadt überdies ein Legat in Höhe von 200 Reichstälern vermacht. Von den Zinsen sollte der Waiblinger Magistrat jährlich an des Stifters Geburtstag, nämlich an „Peter und Paul“, am 29. Juni, zu dessen Ehren einen Imbiss zu seinen Ehren halten. Dieser Brauch war viele Jahrzehnte lang gepflegt worden. Das so genannte „Conventions-Geld“ betrug zuletzt 600 Mark und war 1923 der Inflation zum Opfer gefallen – es ging im Gemeindevermögen auf.

Foto: David



Launig ist es beim Waiblinger Neujahrsempfang, dem „Bürgertreff“, am Mittwoch, 14. Januar 2009, immer wieder zugegangen, unter anderem bei der „schrittweisen“ Annäherung ins neue Jahr mit den beiden Tänzern Bettina Sasse und Lior Lev von der Kunstschule Unteres Remstal.



Fotos: David



Auf ein gutes neues Jahr! – Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Frau, Andrea Hesky, begrüßen die Gäste beim Bürgertreff.

Bürgertreff der Stadt: Mehr als 750 Besucher hören die Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Hesky

Waiblingen gestaltet den Wandel selbst

(dav) Die ersten drei Wochen des Jahres sind bereits verstrichen – und die Vorbereitungen für den nächsten Haushaltsplan der Stadt Waiblingen laufen längst auf Hochtouren. Das „Konjunkturpaket II“ des Bundes sorgt auf diesem Gebiet für neu anzustellende Überlegungen, nicht minder die jetzt erst deutlich gewordene Bildungsoffensive des Landes im Bereich der Hauptschulen. Zweiter Bauabschnitt am Postplatz, Sanierung der Stadtbücherei, Umgestaltung der Neustädter Straße, Planungen für das Wohngebiet Wasen, Eröffnung der Häckermühle – an Aufgaben über das normale Maß hinaus mangelt es auch in nächster Zeit nicht, und durch Aussitzen erledige sich nichts, betonte Oberbürger-

Nichts sei schlimmer als lethargisches Abwarten – Veränderungen kämen und hätten uns auch schon erreicht, eingefahrene Wege müssten verlassen werden, auch, wenn dies Kraft koste. „Zögern und Zaudern oder gar ängstliche Sorgen helfen nicht weiter.“ Zeichen einer aktiven Gesellschaft seien es vielmehr, eigene Vorstellungen zu entwickeln, zu analysieren und entsprechende Schlüsse zu ziehen. Das gehöre zu einer wachen Stadt, „die mit dem Blick für die Menschen ihren Weg geht und dort anpackt, wo angepackt werden muss“. Die Stärke der kommunalen Selbstverwaltung sei, dass Gemeinderat, Ortschaftsräte und Verwaltung die Angelegenheiten selbst in die Hand nehmen könnten. Dabei müsse der Mensch im Fokus stehen.

Da niemand aus dem Hier und Jetzt leben könne; da auch die Stadt eine Vergangenheit habe; da sich derjenige, der seine Wurzeln kenne, leichter tue, in die Zukunft zu planen und da jeder von Erfahrungen und Leistungen derjenigen lebe, die vor uns gehandelt hätten, gelte das Wort der Generationengerechtigkeit ebenso in die Vergangenheit wie in die Zukunft. Jede Entscheidung müsse auf dem Prüfstand der Geschichte bestehen können. Diese Verantwortung, das Beste zumindest gewollt zu haben, trage jeder, der entscheide.

Rück- und Ausblick

Gerade im vergangenen Jahr habe die Stadt Waiblingen etliche Feuerproben bestanden – selten habe es so viele Eröffnungen oder Neuerungen gegeben wie 2008, sagte der Oberbürgermeister und verwies auf den „Grünen Ring“, das Postplatz-Forum mit Tiefgarage, die „Brötchentaste“ beim Parken, die verbesserte und auch besser angenommene Wi-Fi-Card. Und nicht zuletzt auf die Galerie Stihl Waiblingen mit der Kunstschule Unteres

Remstal. Ein Wagnis, räumte Andreas Hesky ein, doch der Anfang sei geglückt. Die Rechnung sei trotz hohen Investitionen und Anstrengungen bisher aufgegangen, die Besucherzahlen überträfen alle Erwartungen. „Es ist immer ‚lohnenswert‘, in Kultur zu investieren, und durch die Kunstschule sei ein Sockel an Besuchern garantiert. 520 Führungen in nur zwei Ausstellungen seien schließlich kein Zufall.“

Und es geht weiter: Der Kaufvertrag für den zweiten Bauabschnitt am neu gestalteten Postplatz zwischen Matrix und Stadt ist seit vergangenen Sommer unterzeichnet – mit den Arbeiten wird Mitte des Jahres 2009 begonnen, 2010 soll der Eingang zur historischen Altstadt komplettiert sein. Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, mit der Sanierung des Stadtbücherei-Teils im Marktdreieck ebenfalls Mitte des Jahres zu beginnen. Das Marktdreieck sei ein Markenzeichen Waiblingens und mit der Entscheidung, die Bücherei wieder in das Gebäude zurückzuholen, bewahre man diesen Teil der Innenstadt, meinte Hesky. Freilich sei es bedauerlich, dass es nicht gelinge, das gesamte Gebäude energetisch zu sanieren, sondern nur den Teil der Bücherei. Die dafür notwendigen Kosten seien wohl nur schwer zu amortisieren.

Mehr auf erneuerbare Energien setzen

Energie freilich sei endlich und damit kostbar. Die westliche Welt sei in jüngster Zeit zum Spielball großer Unternehmen oder Staaten geworden. Nicht nur die Unsicherheit bei der Gaslieferung, auch die Spitzenpreise bei Öl und Gas seien Ergebnisse von Spekulationen an der Börse – das rufe nach veränderten Situationen. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach von einer neuen Dimension des Ausgeliefertseins und der eigenen Machtlosigkeit.

Die Stadtwerke Waiblingen sei in diesem Zusammenhang ein Unternehmen, das die Stadt gut unterstützen könne, gehöre ihnen doch seit einem halben Jahr das Stromnetz im gesamten Stadtgebiet – ein Standortvorteil, der sich auf den Geldbeutel jedes Einwohners positiv auswirke.

„Wäre es nicht aber besser, sich von fossilen Energien unabhängig zu machen?“ Die Nutzung der Wasserkraft der Rems sei sehr gut ausgebaut. Potenziale lägen im Bereich der Photovoltaik, der Solarthermie, in Biogasanlagen und in der Nutzung der Windkraft. Selbst wenn Windkraftanlagen, Biogasanlagen oder Holzheizkraftwerke nicht überall beliebt seien und nicht unbedingt einen Schönheitspreis erhielten, „müssen wir uns darüber im Klaren werden, dass die Energie dort zu erzeugen ist, wo sie verbraucht wird, nämlich bei uns“, zeigte sich Hesky überzeugt. Derlei Anlagen könnten überdies mit geringem Aufwand wieder zurückgebaut werden – ohne Belastung kommender Generationen. Waiblingen sei die bisher einzige Stadt im Rems-Mur-Kreis, die auf Anhieb den „European Energy Award“ in Silber erhalten habe; die Stadt habe sich überdies an die Spitze gestellt, als es um die Gründung der Energieagentur gemeinsam mit dem Kreis gegangen sei. Zu Beginn des Jahres sei außerdem die Stromversorgung städtischer Gebäude und diejenige der Straßenbeleuchtung auf Ökostrom umgestellt worden. Auf Strom aus Wasserkraft. Schließlich müsse man sich an den eigenen Taten messen lassen.

Bei Bildung an Integration denken

2009 werden Kommunen sich verstärkt mit der Bildungspolitik zu befassen haben. „Wir spüren, dass wir mit dem bisherigen dreigliedrigen System nicht mehr optimal für den gesell-

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite

Dreharbeiten der Filmakademie Baden-Württemberg in der Kunstschule

Kunststätte wird zum Drehort

(dav) „Es ist einfach wunderbar, hier drehen zu können!“ Mona Goos, angehende Produzentin und derzeit noch Studentin an der Filmakademie Baden-Württemberg, blickt um sich und ist mehr als zufrieden. Gemeinsam mit ihrem zehnköpfigen Team war sie am Samstag, 17. Januar 2009, zu Dreharbeiten für zwei Werbefilme in die Kunstschule Unteres Remstal gekommen. „Wir haben viel Platz, dürfen alles nutzen, haben die notwendige Ruhe für die Filmarbeiten und werden von der Kunstschule sehr gut unterstützt.“

Die Werbefilme für das Headset einer bekannten Marke sind zwar keine Auftragsarbeit, berichtet Goos, sollen aber bei Vorführungen der Filmakademie Ludwigsburg gezeigt werden und auch bei Festivals, bei denen es einen Preis zu gewinnen gibt. Die Idee dazu hatte Sandin Puce geboren, auch er Student, und zwar im Fach Regie. Ihm geht es freilich weniger um das zu bewerbende Objekt als vielmehr um dessen „poetische Präsentation“. Er will eine „zweite Ebene“ in den Film bringen, indem er seine Protagonisten immer vor Gegenstände stellt und es so aussehen lässt, als würden sie mit ihnen sprechen. Der Zuschauer ist verwirrt, bis er bemerkt – es wird nur telefoniert. Sieben witzige, skurrile Geschichten sollen auf diese Weise entstehen, zwei davon wurden in der Kunstschule in Waiblingen gedreht.

Film 1: ein Basketball-Spieler, der vermeintlich mit dem Ball über das bevorstehende, sicherlich erfolgreich verlaufende Spiel spricht – aber eben das Headset im Ohr und am anderen Ende einen tatsächlichen Gesprächspartner hat. Film 2: Er stellt das Ende der Reihe dar und handelt von einer Balletttänzerin, die einer Kollegin bei der Choreografie hilft – mit Hilfe des Headsets, das die Kamera entdeckt und dem Zuschauer zeigt.

Um für das hochmoderne Bluetooth-Headset einen entsprechenden Rahmen zu finden, hätten sie sich im Internet auf die Suche nach ebenso moderner Architektur begeben und seien dabei auf die Galerie Stihl Waiblingen mit der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal gestoßen, erklärt die künftige Kamerafrau Anna Görg. Der Stil des Hauses muss eben zum Produkt passen. Und im Fall der gläsernen und oval geformten „Kunstschule“, entworfen vom Stuttgarter Architekten Hartwig N. Schneider, ist der Stil perfekt.

Bei einer solch studentischen Produktion steht nicht ganz so viel perfekte Technik zur Verfügung, wie es für einen professionellen

Werbefilm angeraten wäre, vor allem in puncto Licht. Deshalb nutzen die pfiffigen Studenten Gebäude mit viel natürlichem Lichteinfall. „Wir suchen uns bewusst Räume in Museen und ähnlichem aus, die besondere Formen des Lichts aufweisen, die die Atmosphäre einer leicht entrückten und verzauberten Welt unterstützen“, erklärt Regisseur Sandin.

So werde weiches Licht, das „einen samtigen Glanz auf den Gesichtern der Darsteller“ erzeuge, schon durch die vielschichtige Architektur in Licht und Schattenbereiche geteilt, wodurch eine ausgeglichene Komposition entstehe. Das stilistische Mittel der Unschärfe trage auf seine Weise zum Gelingen bei. Durch schimmerndes Licht und dezente Schattenspiele soll die abstrakte Architektur eine „magische Stimmung“ auslösen. In einer solchen stilistisch in sich geschlossenen Welt könne alles passieren, meint Sandin – auch, dass Menschen – vermeintlich – mit Gegenständen reden. Unterstützt werde die Stimmung von der einheitlichen Farbgebung der Räume in zurückhaltenden Tönen. Vor diesem Hintergrund würden die skurrilen Charaktere quasi aus der Architektur hervorgehoben.

Preis für Film bei Stihl

Erst am 11. Dezember 2008 waren Absolventen der Filmakademie Baden-Württemberg beim 41. Deutschen Wirtschaftsfilmpreis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie 2008 ausgezeichnet worden: mit dem Imagefilm „Infotainment Stihl“ erhielten drei Studenten den ersten Platz in der Kategorie „Filme aus der Wirtschaft“. Darüber hinaus konnte sich das Team über den Gesamtsieg als bester Film des Wettbewerbs freuen und erhielt den Sonderpreis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Der Film hatte zwei Stihl-Ingenieure begleitet und gab Einblick in die Berufs- und Lebenswelt des Waiblinger Motorsägen-Herstellers.



Vorbereitungen für die Szene „Balletttänzerin mit Headset“ in der Kunstschule Unteres Remstal. Studenten der Filmakademie Baden-Württemberg haben für ihre ungewöhnlichen Dreharbeiten für einen Werbefilm eine ungewöhnliche Lokalität gefunden und sind in Waiblingen in einem der beiden gläsernen Kiesel an der Rems fündig geworden.

Foto: David

Schlaganfallzentrum Schorndorf

„Tag der offenen Tür“

Die Rems-Murr-Klinik Schorndorf präsentiert mit einem „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 24. Januar 2009, von 11 Uhr bis 17 Uhr ihr neu eröffnetes Schlaganfallzentrum. Bei Fachvorträgen können sich die Besucher zu verschiedenen Themen von der Diagnostik bis hin zu aktuellen Therapiemöglichkeiten rund um das Thema Schlaganfall informieren. An verschiedenen Informationsständen ist Wissenswertes zu den Themen Ernährung im Alter, Blutzucker und zum Schwerpunkt Altersmedizin an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf und vieles mehr erhältlich.

Fachvorträge

- Um 11 Uhr und 14 Uhr: Herausforderung Schlaganfall mit Dr. Friedhelm Weber, Chefarzt
- Um 12 Uhr und 15 Uhr: Schluckstörungen und ihre Diagnostik mit Dr. Harald Bareth, Chefarzt
- Um 13 Uhr und 16 Uhr „Das therapeutische Team“ mit Mathias Hahn, Oberarzt

Seniorenrat Waiblingen

Infos zur Organspende

Der Stadtseniorenrat lädt am Mittwoch, 28. Januar, um 18 Uhr gemeinsam mit der Familienbildungsstätte zu einem Vortrag über Organspende und -transplantation ein. Im Haus der Fbs in der Karlstraße 10 informiert Monika Weber von der „Deutschen Stiftung Organtransplantation“, DSO, zu diesem Thema. Außerdem ist eine von einer Transplantation betroffene Person anwesend. Karten zu vier Euro gibt es unter ☎ 51583, ☎ 51678 sowie unter E-Mail: info@fbs-waiblingen.de und an der Abendkasse.

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33, beraten lassen. Termine unter ☎ 9591950. In den Ortsschaftsverwaltungen sind jeweils donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr folgende Termine vorgesehen: 29. Januar 2009 in Hohenacker; 5. Februar in Bittenfeld; 12. Februar in Hegnach; 19. Februar in Neustadt. In Beinstein wird die Beratung im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, montags von 15 Uhr bis 19 Uhr angeboten; nächster Termin: 26. Februar. Eine Voranmeldung bei der Hospizstiftung ist in allen Fällen erforderlich.

Neujahrsansprache: Waiblingen gestaltet den Wandel selbst

Fortsetzung von Seite 1

schäftlichen Wandel gerüstet sind“, meinte der Oberbürgermeister. Kinder, die erst nach Klasse 5 entdeckten, dass Bildung Spaß mache, hätten kaum die Chance, den Abschluss zu erzielen, zu dem sie fähig wären, und nach wie vor komme die individuelle Förderung zu kurz. Schulversuche und Modellprojekte sollten helfen, die Lücken zu schließen und den richtigen Weg zu erkennen. Grundschüler lägen mittlerweile im Leseverständnis wieder über dem EU-Durchschnitt. Das sei die gute Nachricht. Die weniger gute Nachricht: Bezogen auf Deutschland lägen die baden-württembergischen Grundschüler hinter denjenigen der neuen Bundesländer. Das rühre vor allem von Versäumnissen der Integrationspolitik her, bedauerte Oberbürgermeister Hesky. Kinder mit Migrationshintergrund hätten immer noch schlechtere Bildungschancen. „Unsere ganze Kraft muss daher nach wie vor in das Erlernen der deutschen Sprache schon im Kindergarten gesteckt werden.“ Dort würden die Grundlagen für die Schulkarriere gelegt. Das seien wir unseren ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern schuldig. „Wir müssen sie integrieren und ihnen ihre kulturelle Identität lassen.“

Dabei seien unsere Grundwerte Voraussetzungen für eine gelingende Integration. Akzeptiert werden müsse, dass Frauen und Männer gleiche Rechte haben, dass Zwangsheiraten inakzeptabel sind und Ehrenmorde bestraft werden müssen, hob Hesky hervor. Integration gelinge aber nur dann, wenn jeder Mensch die Bildung erhalte, die zu ihm passe und die sich an seinen Talenten und Fähigkeiten – und nicht an seinen sprachlichen Problemen mit der Unterrichtssprache Deutsch – orientiere. Dieser Bildungsanspruch – er gelte übrigens für alle Menschen in unserer Stadt – werde auch im Waiblinger Integrationskonzept festgeschrieben, das im ersten Quartal 2009 dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt werde.

Hauptschulen nicht stigmatisieren

Und die weiterführenden Schulen? Da gelte es, den Schülern, die heute die Hauptschule besuchen, optimale Bildungschancen zu schaffen. Die Stigmatisierung der Hauptschule müsse beseitigt werden, zeigte sich Andreas Hesky überzeugt. Ministerpräsident Oettinger habe im Juli 2008 eine Regierungserklärung zur „Qualitätsoffensive Bildung“ abgegeben und die Rahmenbedingungen der „Hauptschule mit Zukunftsperspektiven“ formuliert. Sie werde künftig mindestens zweizügig und eine Ganztageschule sein und einen mittleren Bildungsabschluss, also einen Realschulabschluss, anbieten. Junge Menschen sollen dafür schon in Klasse 5 und 6 mit der Realschule kooperieren, in Klasse 7 durch eine Kompetenzanalyse ihre eigenen Stärken erkennen und ab Klasse 8 als manuell begabte Jugendliche über einen Praxiszug oder als Werkrealschüler den Realschulabschluss machen können. Die Bezeichnung „Hauptschule“ werde aufgegeben und durch „Werkrealschule“ ersetzt.

Waiblingen müsse es auf diesem Gebiet nicht bange werden. Mit den drei Hauptschulen am Staufer- und Salier-Schulzentrum sowie an der Friedensschule Neustadt, die ein Ganztagesangebot haben und eine Realschul-Kooperation auf dem jeweiligen Campus ermöglichen, sei die Stadt optimal gerüstet. Aber

Vital-Woche als Auftakt für einen aktiven Start ins Jahr 2009 – Frühjahrsprogramm beginnt am 26. Januar

Fit durch Bewegung, Ernährung und Entspannung

Mit der Vital-Woche war jüngst das Modellvorhaben Waiblingen-Süd Vital, das durch das Programm Soziale Stadt gefördert und von der BürgerInteressenGemeinschaft Waiblingen-Süd e.V. getragen wird, in das Jahr 2009 gestartet. Noch bis Freitag, 23. Januar 2009, werden Vorträge zu Themen der Bereiche Bewegung, Ernährung und Entspannung im BIG-Kontur angeboten.



Auch mit wenig Geld lässt sich eine gesunde und ausgewogene Ernährung ermöglichen. Wie dies möglich ist, wird am Donnerstag, 22. Januar, um 10 Uhr beim Vortrag „Lecker und gesund essen auch mit wenig Geld“ durch die Dipl.-Ing. für Ernährungs- und Haushaltstechnik Petra Scharberth-Zender vorgestellt. In Kooperation mit der Landesinitiative Blickpunkt Ernährung wird gezeigt, wie die zehn Regeln zur gesunden Ernährung im Alltag umsetzbar sind. Weiterhin werden Tipps und Anregungen für einen kostengünstigen Einkauf und das Zusammenstellen von Speiseplänen unter Einbeziehung saisonaler und regionaler Besonderheiten gegeben.

Wie sich Sportverletzungen naturheilkundlich und homöopathisch sanft lindern oder heilen lassen, stellt am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr die Homöopathin Susanne Weimer-Koschera im Vortrag „Homöopathie und Sport“ vor. Sie gibt eine praktische Einführung in die überlegte Selbstmedikation von Beschwerden wie Verstauchungen, Prellungen und Zerrungen. Alle Vorträge finden im BIG-Kontur am Danziger Platz 8 statt und sind kostenfrei. Eine Anmeldung wird nicht benötigt.

Das Frühjahrsprogramm „Sport und Bewegung in Waiblingen-Süd“ startet am 26. Januar durch. Unter dem Motto „fit werden & fit bleiben“ ist in einer Broschüre, die an alle Haushalte im Stadtteil verteilt wurde, ein offenes Sport- und Bewegungsprogramm für Jung und Alt zusammengestellt. Das Angebot reicht von Badminton über „Pfundig bewegt“ und Rückengymnastik bis zu „Wing Tchun“. Spezielle Angebote für Senioren und Angebote ausschließlich für Frauen sind enthalten sowie verschiedene Tanzworkshops und internationale Tänze und überdies entspannende Bewegungsangebote in Form von QiGong oder Feldenkrais.

Die offenen Sport- und Bewegungsangebote sind zum Teil neu initiiert, zum Teil öffnen sich einige der schon vorhandenen Vereinsangebo-

te. Jedes kostenpflichtige Angebot kann dabei mit einem Vital-Coin bezahlt werden. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Einstieg ist somit jederzeit möglich – auch mitten im Sportjahr. Die Vital-Coins sind das Zahlungsmittel für alle kostenpflichtigen Angebote. Diese Wertmarken können zur Vital-Kontaktzeit montags von 8 bis 10 Uhr und mittwochs von 13 bis 15 Uhr, zur BIG-Kontaktzeit donnerstags von 10 bis 12 Uhr jeweils im BIG-Kontur am Danziger Platz 8 sowie in der „Engel Apotheke“ am Danziger Platz 1 zum Preis von 2,50 Euro erworben werden. Es gilt sich eine Sportstunde auszusuchen, einen Vital-Coin zu besorgen und schon kann's losgehen. „Fit werden und fit bleiben“ ist in Waiblingen-Süd nun für jeden direkt vor der Haustüre möglich.

Die Sport- und Bewegungsangebote

- FSV-Badminton: Do, 19-20 Uhr, Rinnenacker-Turnhalle
- Bauch-Beine-Rücken: Do, 18-19 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- VfL-Er- & Sie-Gymnastik: Di, 20-21.30 Uhr, Rinnenacker-Turnhalle
- VfL-Jedermannturnen: Mi, 20-21.30 Uhr, Rinnenacker-Turnhalle
- Nordic-Walking-Technik: Mi, 28. Januar, - 18. Februar, 16-17 Uhr, BIG Kontur am Danziger Platz 8; Anmelden unter ☎ 1653548 oder E-Mail vital@big-wnsued.de anmelden.

Selbstbehauptung für Senioren

Risiken besser erkennen

Einen Selbstbehauptungskurs für Senioren bieten das Forum Nord und das Forum Mitte am Samstag, 24. Januar 2009, an. In dem Sicherheitskurs sollen Risiken sicher eingeschätzt und Möglichkeiten vermittelt werden, sich vor Kriminalität und Gewalt zu schützen. Ängste sollen abgebaut und das Selbstvertrauen gestärkt werden, um sich in unangenehmen Situationen besser behaupten zu können. Das Programm wurde von der Kriminalprävention der Polizeidirektion Esslingen entwickelt. Kursleiter und Trainer ist Rolf Kersten aus Esslingen. Der Kurs dauert von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Anmeldungen sind im Forum Nord, ☎ 205339-11, oder im Forum Mitte, ☎ 51568, möglich.

sich in Waiblingen etabliert. Gebraucht werde nämlich eine bessere Vernetzung der Wirtschaft mit der Forschung, Das Neue in die Welt zu bringen, auch daran zu glauben, dass es Neues geben könne, das einem selbst noch ungläublich oder unbekannt vorkomme, sei lohnend und gehöre unterstützt. Die jährlichen 30 000 Euro für den Erfinder-Studiengang seien ein überschaubarer Betrag für Studenten aus aller Welt.

Wirtschaft braucht Verkehrsanbindung

Wirtschaft brauche gute Rahmenbedingungen, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky weiter. Dazu gehöre auch die Verkehrsanbindung einer Stadt. Waiblingen setze sich nach wie vor für die Schienenverbindung zwischen dem Rems-Murr-Kreis und dem Landkreis Ludwigsburg ein, eine ökologisch verträgliche und bequeme Schienenverbindung für Pendler sei ein Ziel, an dem es sich zu arbeiten lohne. Leistungsfähige Straßen seien genauso wichtig. Der Gemeinderat habe ein Ja zur zweispurigen Brücke gesagt und mit einem „Aber“ die Forderung erhoben, diese rasch ins überörtliche Verkehrsnetz einzubinden. Die Notwendigkeit, den Verkehr aus der Neckarstraße in Hegnach herauszunehmen und ihn weitläufig um Hegnach herum zu führen, sei auch da unterstrichen worden, als das Regierungspräsidium im Dezember 2008 den Rechenfehler im Verkehrsgutachten erläuterte und aufzeigte, dass die Lkw-Belastung für Hegnach spürbar höher sei, als bisher prognostiziert.

Diese Nachricht habe im Gemeinderat eine Ablehnung der Brückenplanung ausgelöst. Hesky: „Daher hat es mich außerordentlich gefreut, dass mich aus dem Regierungspräsidium Signale erreicht haben, dass es gelingen kann, die Auswirkungen des Rechenfehlers so zu korrigieren, dass die Belastung in Hegnach nicht ins Unerträgliche steigt.“ Seit dieser Information könne Waiblingen wieder etwas gelassener dem weiteren Verlauf des Planfeststellungsverfahrens entgegen sehen. Der Gemeinderat wird sich erneut im Februar oder März 2009 mit der Brückenplanung beschäftigen.

Das Minister Ulrich Goll Finanzierungs-möglichkeiten des Landes für diese Straße sehe, freue ihn, erklärte Hesky, sie solle freilich „weitläufig um das sensible Schmidener Feld führen“. Damit nehme Goll von einer Tunnel-lösung Abstand. Das heiße aber auch, dass eine Straße zu bauen sei, die den erwarteten täglichen 15 000 bis 20 000 Fahrzeugen gegenüber der Tunnellösung durchs Schmidener Feld einen Mehrweg von rund 2,4 km aufbürde. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometer sei dies im Minimum eine Minute und 48 Sekunden Mehrzeit, die jedes Fahrzeug benötige. Bei 20 000 Fahrzeugen verbrächten damit alle Fahrer aufaddiert täglich 611 Stunden Zeit „mehr“ am Steuer. Genau so lange länger liefen die Motoren und verbrauchen Benzin, hochgerechnet nämlich 2 880 Liter, die täglich mehr verbraucht werden, pro Jahr rund eine Million Liter.

Tunnel-lösung sinnvoller?

Für das Sparen von rund einer Million Liter Benzin pro Jahr sollten wir es uns gut überlegen, ob es nicht sinnvoller sei, für rund einen Kilometer Tunnel unter dem Schmidener Feld die geschätzten Mehrkosten von zehn Millionen Euro in die Hand zu nehmen. Nach etwa

- „Pfundig bewegt!“: Do, 19-20 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- Rückengymnastik: Do, 9-10 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- Taekwondo: Mo, Mi, Fr, 18.45-19.45 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- „Wing Tchun“: Mo, Mi, 19.45-21 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- „Feldenkrais“: Mi, 10-11.15 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- „QiGong“: Di, 17.30-18.15 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- Internationale Tänze: Do, 10-11 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- Tanzworkshop – Salsa: Samstag, 31. Januar, 16-17.30 Uhr, BIG-Kontur, Danziger Platz 8
- „Fit für Fasching“ –Disco-Fox: Samstag, 14. Februar, 16-17.30 Uhr, BIG-Kontur, Danziger Platz 8
- Tanzworkshop – Linientänze: Samstag, 7. März, 16-17.30 Uhr, BIG-Kontur, Danziger Platz 8
- DRK-Fitnessmix für Frauen: Fr, 10-11 Uhr, UG, Danziger Platz 13
- VfL-Fraueingymnastik: Do, 20-22 Uhr, Rinnenacker-Turnhalle
- DRK-Seniorengymnastik 60+: Mo, 9-10 Uhr; Di, 9-10 und 10-11 Uhr, Martin-Luther-Haus
- DRK-Seniorentanz 60+: jeden 1. und 3. Mi im Monat im Martin-Luther-Haus.

Außerdem werden weiterhin auch die offenen kostenfreien Sporttreffs veranstaltet, die sich immer größerer Beteiligung erfreuen. Beim Walking-, Nordic-Walking-, Wander- und Jogging-Treff treiben Gleichgesinnte gemeinsam Sport. Die genauen Zeiten und Treffpunkte werden regelmäßig im „Staufer-Kurier unter der Rubrik „Litfaßsäule“ angekündigt.

Die offenen Sporttreffs

- Walking: Mo, 8 Uhr, Treffpunkt vor der Rinnenacker-Schule
- Nordic Walking: Mo, 10 Uhr, Treffpunkt vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8
- Nordic Walking: Do, 16 Uhr, Treffpunkt vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8
- Nordic Walking: Fr, 16 Uhr, Treffpunkt Schüttelgraben an der Unterführung B14/29
- Nordic Walking: So, 9 Uhr, Treffpunkt vor dem Wasserturm
- Jogging: Di, 18.15 Uhr, Treffpunkt vor dem Wasserturm
- Wandern: jeden 2. Mittwoch im Monat, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem BIG Kontur am Danziger Platz 8. Anmeldung (nur Wandertreff) unter ☎ 1653554.

zehn Jahren sei der Tunnel finanziert. Und die Natur würde sich nach einem bis zwei Jahren das zurückerobert haben, was man sich für den Bau des Tunnels ausleihen müsste. „Dies muss uns dazu bewegen, eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Tunnel-lösung zu favorisieren.“

Demokratisch und vernünftig bleiben

Für eine Verbesserung der Waiblinger Verkehrssituation sei es notwendig, die Nachbarkommunen mit im Boot zu haben. Auch in anderen Bereichen sei dies der Fall, gab Hesky zu bedenken und verwies auf das Thema Krankenhaus. Der Beschluss vom Juli 2008 sei gefasst und umzusetzen – da gebe es nichts „nachzuketeln“. Für Waiblingen bedeute das, sich darauf einzustellen, dass von 2014 kein Krankenhaus mehr in der Stadt sei „und dass wir gemeinsam mit dem Landkreis nach einer Nachnutzung suchen müssten. Natürlich sehe ich dabei vor allem den Kreis in der Pflicht. Es ist sein Grundstück. Das Planungsrecht liegt aber bei der Stadt.“ Die Nachnutzung dürfe sich nicht am zu erzielenden Grundstückspreis orientieren, sondern an den Bedürfnissen der Stadt und ihrer Einwohner. Und was das Risiko der Wirtschaftlichkeit des Winnender Krankenhaus-Neubaus angehe: Es sei alles daranzusetzen, dass der Neubau die in ihn gesetzten Erwartungen erfülle. Nur das sei demokratisch und vernünftig.

Demokratie sei nun einmal die Entscheidung der Mehrheit. In diesem Zusammenhang appellierte Andreas Hesky an die Bürgerinnen und Bürger, sich auch weiterhin für die kommunalen Geschicke zu engagieren. Städte brauchten Frauen und Männer, die sich bereit erklärten, ein Mandat zu übernehmen. Stadt- oder Ortschaftsräte sei mit Kritik in der Öffentlichkeit verbunden, aber auch mit Lob. Ansprüche aus Ehrenamt würden allerdings nicht geringer. Aber der Einsatz von ehrenamtlich Tätigen sei doch eine Bereicherung der Gesellschaft und jedes Einzelnen. Das habe nichts mit Einsparungen zu tun; menschliche Wärme in einer Stadt entstehe doch daraus, dass sich Menschen bereit erklärten, für ein „Danke-schön“ anderen Gutes zu tun, zu helfen, zuzupacken und sich einzubringen.

„Unsere Gesellschaft braucht das Ehrenamt, in den Vereinen, in der Kultur, im Krankenhaus oder im Kindergarten und an Schulen und in Seniorenzentren und nicht zu vergessen im Rettungswesen. Und weil es Menschen gibt, die sich ehrenamtlich engagieren, können wir mehr Angebote machen, als wenn wir alles bezahlen müssten. Das ist doch aber kein Lohndumping oder eine Bedrohung von Arbeitsplätzen.“ Das Ehrenamt sei der Kitt und das Schmiermittel der Gesellschaft, es schaffe eine Verbindung zwischen den Menschen und zwischen den Generationen. Und in einer Zeit, die von Unsicherheit geprägt sei, müsse alles daran gesetzt werden, eine menschliche Gesellschaft zu bewahren, die die Not des anderen sehe.

Unsere Stadt habe eine Größe, die ein menschliches Miteinander erlebbar mache, in der Anonymität nur der finde, der sie wirklich wolle. Das zeichne sie aus, mache Waiblingen als Wohnstandort beliebt, weil Menschen hier rasch eine Heimat fänden. Auch seine Familie und er, so erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky, würden hier nun ihre Heimat finden. „Wir freuen uns darauf, nun ‚richtige Waiblinger‘ werden zu dürfen!“



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 22. Januar 2009, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten hinter dem Rathaus eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. Dezember 2008
2. Anträge
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Modenschau
5. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 22. Januar 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2009 mit Finanzplanung im Zuständigkeitsbereich des WKS
3. Galerie Stihl Waiblingen – Rückblick 2008 und Vorschau 2009
4. Annahme von Spenden
5. Verschiedenes
6. Anfragen

*

Am Donnerstag, 22. Januar 2009, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten beim Rathaus eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der vorausgegangenen Sitzung und der Tagesordnung
2. Jahresplanung zum Thema „Ältere Migrantinnen und Migranten“
3. Planung „30. Mal Freundschaft der Nationen“
4. Verschiedenes

*

Am Freitag, 23. Januar 2009, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009 einschließlich Finanzplan bis 2012 – Anträge zum vorliegenden Entwurf
4. Baugesuche
5. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

*

Am Montag, 26. Januar 2009, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
2. Bürgerinnen-Fragerunde
3. Frauenschwimmen – Bericht zur Kenntnisnahme
4. Internationaler Frauentag 2009 – Stand der Vorbereitungen
5. Sicherer Bahnhof – Bericht der Projektgruppe
6. Begegnung mit Migrantinnen – Resümee und Planung von Aktionen
7. Helene-Weber-Preis – Möglichkeit zu Vorschlägen
8. Entschließung des Frauenrats: Zustimmung zur Pressemitteilung von Justizminister Goll zur religiösen Vorrausragung
9. Kassenbericht 2008 – Tischvorlage
10. Kommunalwahlen 2009 – Diskussion über weitere Veranstaltungen
11. Neuwahl des Vorstands des Frauenrats
12. Termine
13. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 29. Januar 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Schulentwicklungsplanungen – erste Überlegungen zur Neugestaltung der Schullandschaft – mündlicher Bericht
4. Bauabwgsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Neubebauung Alter Postplatz – II. Bauabschnitt“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Neustadt-Nord – Jugendhaus“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Bahnhof Neustadt“ – Fortschreibung und Umsetzung des Zentrenkonzepts“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Auslegungsbefehl
8. Wechsel bei der Stellvertretung des Ortsvorstehers von Hohenacker
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 22. Januar: Gertrud Roller, Am Katzenbach 50, zum 96. Geburtstag.

Am Freitag, 23. Januar: Gertrud Hauer geb. Geprägs, Haydnweg 5, zum 80. Geburtstag, Willy Nagel, Ludwigsburger Straße 51, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 24. Januar: Luise Mielke geb. Bräuninger, Im Sämann 73, zum 80. Geburtstag, Sandor Rakasz, Gartenstraße 36 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 25. Januar: Franz Scholz, Am Katzenbach 50, zum 96. Geburtstag, Anna-Hermine Reiss, Mayenner Straße 16, zum 90. Geburtstag.

Am Dienstag, 27. Januar: Herta Patzelt geb. Füller, Gänsackerstraße 121, zum 85. Geburtstag, Gertrud Reim geb. Mack, Heerstraße 5, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 28. Januar: Alfred Mauler, Fuggerstraße 7, zum 80. Geburtstag.

Griechische Gemeinde lässt Nikolauskirche in neuem Glanz erstrahlen

Renovierung mit viel Respekt vor historischer Substanz

(gege) Die Griechisch-Orthodoxe Gemeinde in der historischen Altstadt Waiblingens, die seit 2001 Eigentümerin der Nikolauskirche ist, hat in den vergangenen Tagen den „zweiten Bauabschnitt“ zur Innensanierung des sakralen Gebäudes eingeleitet. Nachdem die Fassade in den vorausgegangenen Jahren durch die Gemeinde ein dem Stadtbild schmeichelndes „frisches Gesicht“ erhalten hat, ist nun der Kirchenraum an der Reihe. Er soll den liturgischen Belangen der Griechisch-Orthodoxen Kirche angepasst werden, im Einklang mit der historischen Bausubstanz, die dadurch gar erhalten und konserviert wird.

Kahl und ein wenig verlassen wirkt der Innenraum der Kirche am Dienstag, 20. Januar 2009, an einem der Tage, an denen die Renovierung des Gebäudes erst am Anfang steht: Die Bänke sind ausgebaut, die Malerei an den Wänden und an der Decke ist noch nicht restauriert und die Elektrik ist außer Funktion. Doch mit viel Tatkraft und finanziellem Engagement, ist sich der leitende Architekt, Georgios Mavridis, sicher, wird bis Ende 2010 alles in neuem Glanz erstrahlen.

Lässt man den Blick über den Boden schweifen, stellt man fest, dass längst nicht der gesamte Boden des Kirchenraums mit den Fliesen aus der Zeit des Jugendstils belegt sind: Dort, wo die Bänke standen, schaut der blanke Steinboden hervor, andere Bereiche wurden irgendwann in den vergangenen Jahrzehnten mit Fliesen des damaligen Zeitschmacks ausgelegt. Diese „zeitgeschichtliche“ Mischung des Bodenbelags wird in genau dieser Weise erhalten bleiben, und geschützt unter einem Estrich die Zeit überdauern. Die neue Bodenschicht wird es regelrecht „in sich“ haben: Dort werden ebenso Kanäle für die elektrische Versorgung geführt, wie auch eine Fußbodenheizung verlegt, bevor ein „Casmatenboden“, ein Mosaik, für den optischen Abschluss darauf verlegt werden wird. Mit dieser Lösung, erklärte Michael Gunser, Leiter der städtischen Abteilung Hochbau, seien alle Beteiligten einverstanden: die Landesdenkmalbehörde, die Stadtverwaltung als Untere Denkmalbehörde und die Griechische Gemeinde, die mit diesem auf das Gebäude klimatisch abgestimmten Bo-

denaufbau gleich mehrere Probleme gelöst weiß: der Raum wird endlich beheizbar sein und gleichzeitig verschwindet die gesamte Elektrik im Untergrund. Denn Kabel auf Putz entlang den Wänden zu führen oder diese gar im Mauerwerk zu versenken, weiß Gunser, wäre aus denkmalschützerischer Sicht völlig unmöglich gewesen. Außerdem soll in die eigentliche Bausubstanz auch aus Gründen der Statik nicht eingegriffen werden.

Was wie eine Neuerung scheint, ist in diesem Fall eine Rückkehr zum Ursprung: der Altar hat sich in der frühen Zeit der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Kirche weiter im Innern des Chors befunden, erst später wurde er an den Platz versetzt, an dem ihn die Besucher der Nikolauskirche heute gewohnt sind. Nach der Restaurierung wird er wieder tiefer in das Rund des Gebäudes hineinverlagert werden, sozusagen zurück zum Ursprung.

Mit Lasertechnik an die Kanzel

Mit modernster Lasertechnik werden die die Kanzel zierenden Figuren einer Reinigung unterzogen, so schonend, wie Architekt Mavridis erklärte, dass der einstige leicht getönte Farbton voll erhalten bleibt. Die Wand- und Deckenbemalung werde in aufwändiger Tupftechnik von Hand gereinigt, dies sei zwar das zeitintensivste aber auch das schonendste Verfahren.

Wirklich neu und anders werden die „Sitzgelegenheiten“ nach der Sanierung sein. Bis auf wenige herkömmliche Sitzmöbel werden es vor allem die „Stehbänke“ sein, die von der

Griechisch-Orthodoxen Gemeinde in den Gottesdiensten genutzt werden. Denn während ihren Gottesdiensten ist es üblich zu stehen oder eben an die „Stehbank“ angelehnt zu verweilen statt zu sitzen. Wer wehmütig an die bisherigen Bänke denkt, muss diese nicht völlig missen: Auf der über die Außentreppe erreichbaren Empore gibt es einige von ihnen wie ehemals. Die aus dem Kirchenraum beseitigten Exemplare versehen ihren Dienst an unterschiedlichen Plätzen in der Stadt und gelangen so zu neuen Ehren. Außer bei privaten Nutzern hat auch ein Kindergarten Bedarf an den robusten Sitzmöbeln angemeldet, ebenso das Landesamt für Denkmalpflege in Stuttgart.

Für diese Restaurierung, lobte Michael Gunser, nehme die Griechische Gemeinde Vieles in Kauf. Zahllose Arbeitsstunden die von den Gemeindegliedern geleistet würden ebenso, wie die Spenden, mit denen sie das Projekt finanzieren. Außerdem den Verzicht, das Gebäude in den kommenden beiden Jahren nutzen zu können, eine Zeit, in der sie sich mit ihren Gemeinderäumen als Kirche begnügen. Architekt Georgios Mavridis kennt den Grund, weshalb die Gemeinde um die Pfarrer Zacharias Batzakakis und Anastasios Zertelidis diesen Aufwand nicht scheut. Seit den 1970er-Jahren nutzen die Griechen die Nikolauskirche und seien deshalb mit ihr verwachsen und verbinden ihre bereits Erinnerungen mit dem Gotteshaus. „Ein Stück gelebte Integration“ bestätigte Gunser in diesem Zusammenhang.

Transparenz? Aber gern! Von jetzt an jeden zweiten Samstag im Monat

Großen Wert lege man auf allen Seiten auf die Transparenz des Projekts, wie die beiden Fachmänner betonten. Jederzeit wolle man der Waiblinger Bevölkerung Einblick in den Baufortschritt gewähren. In der Zeit der Sanierung wird an jedem zweiten Samstag im Monat von 10 Uhr bis 12 Uhr eine Führung angeboten. Teilnehmer melden sich dafür bei Architekt



Das Innenleben der Nikolauskirche am Dienstag, 20. Januar 2009: Die Bänke sind entfernt, damit die Restaurierung der Decke und der Wände beginnen kann, ebenso soll der Boden saniert werden: Der ursprüngliche Jugendstil-Fliesenbelag, wie er in der Raummitte zu erkennen ist, wurde vor Jahrzehnten durch damaliges Material ergänzt; wo Bänke standen, wurde mit der Bodenverkleidung ohnehin gespart. Diese „Mischung“ wird erhalten und geschützt unter einem Estrich die Zeit überdauern. Eine der Figuren der frühbarocken Passionskanel zeigt schon jetzt, wie die Kanzel nach der Restaurierung wieder aussehen wird. Von links nach rechts im Bild: Michael Gunser, Leiter der städtischen Abteilung Hochbau, Architekt Georgios Mavridis, Pfarrer Zacharias Batzakakis und Pfarrer Anastasios Zertelidis. Foto: Greiner

Mavridis, ☎ 0711 2623426, E-mail: info@georg-mavridis.de, an. – Übrigens: Die Nikolauskirche versteht es seit ihrem Anbeginn mit der Zeit zu gehen. Zur Predigtkirche „aufgestiegen“ erhielt sie im 15. Jahrhundert ihr Türmchen, nach dem Stadtbrand von 1634 diente sie als Reisewagenhütte, bevor sie im 17. Jahrhundert „stillos“ wieder aufgebaut wurde, dabei

erst entstand die heute sichtbare Kanzel. Die Deckengemälde kamen im 18. Jahrhundert hinzu, der Renovierung um 1904 fiel die zweite Empore zum Opfer und der Aufgang zur noch Verbleibenden wurde nach außen verlegt. Seit dieser Zeit wurde sie als Tauf- und Hochzeitskirche verwendet. Quelle: „Ein Führer durch die Altstadt“, Hrg. Heimatverein Waiblingen.

„Wohnen in Gemeinschaft“

Wie machen es andere?

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus, „WOGE“, trifft sich wieder – immer am ersten Montag im Monat um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte in der Karlstraße: Der nächste Termin ist der 2. Februar 2009. Der Gruppe gehören Personen im Alter von 55 Jahren bis 60 Jahren an. Es ist beabsichtigt, eine Wohnform in Waiblingen zu gründen, in der jede und jeder als Teil einer Gemeinschaft leben kann, in der die eigene Selbstständigkeit gewahrt wird. Das Miteinander aller Generationen steht dabei „ganz oben“. Auskunft geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ 5001-371, E-Mail holger.skories@waiblingen.de; Gemeindediakonin Kornelia Minich, ☎ 9592618, und Judith Weber, FBS – Mehrgenerationenhaus, ☎ 507378. Informationen finden Interessierte auch unter www.fbs-waiblingen.de – Mehrgenerationenhaus/Projekte.

Umgestaltung Neustädter Straße

Baumfällarbeiten beginnen voraussichtlich am Montag

Für den vom Gemeinderat beschlossenen Umbau und die Neugestaltung der Neustädter Straße in Waiblingen und des Parkplatzes am Wasen ist es nicht zu vermeiden, dass etwa 40 Bäume gefällt werden. Mit den Baumfällarbeiten wird bei geeigneter Witterung am Montag, 26. Januar 2009, begonnen. Etwa zwei bis drei Tage lang ist wegen der Sicherungsabsperren kurzfristig mit geringen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Bei der geplanten künftigen Lage der Fahrbahnen, der Geh- und Radwege, der Grünstreifen und Parkplätze können bestimmte Bäume integriert und erhalten werden, bei etwa 40 Bäumen geht dies jedoch nicht. Zusätzliche Grünbegleitstreifen und Grüninseln werden angelegt, die teilweise auch Doppelalleestreifen ermöglichen, so dass zum Abschluss der Gesamtmaßnahme Ende 2009 etwa 86 neue Hochstämme als Alleebäume gepflanzt sind.

Beinsteiner Tor in Waiblingen

Durchfahrt am Samstag vorübergehend gesperrt

Die Fahrt durch das Beinsteiner Tor in die Waiblinger Innenstadt ist am Samstag, 24. Januar 2009, vorübergehend nicht möglich. In der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr wird die Weihnachtsbeleuchtung entfernt. An der Einmündung Winnender Straße/Kreuzung Feuerwehr-Gerätehaus werden die Verkehrsteilnehmer mit Hinweistafeln darauf aufmerksam gemacht, dass für diese bestimmte Zeit die Fahrt in die Innenstadt nicht möglich ist. Die Zufahrt zum Kulturhaus Schwanen ist aber frei. Der Bus der Linie 207 fährt nur noch um 13.46 Uhr vor der Sperrung durchs Tor und dann wieder nach 18 Uhr.

Gutachterausschuss der Stadt

Erbschaftssteuerreform erweitert Aufgabengebiet

Zum Erfahrungsaustausch sind am Donnerstag, 15. Januar 2009, im Ratsaal des Rathauses Waiblingen Gutachterausschüsse benachbarter Städte zusammengekommen. Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses der Stadt Waiblingen hatte außer den Vorsitzenden und Leitern der Geschäftsstellen von Fellbach, Kernen, Korb, Remseck, Weinstadt und Winnenden auch Vertreter des Finanzamts und der Arbeitsagentur Rems-Murr eingeladen. Der stellvertretende Vorsitzende des Gutachterausschusses der Stadt Waiblingen, Günther Glock, erinnerte zu Beginn an den kürzlich verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Dieter Maier-Küderli und dessen wertvolle Arbeit im Ausschuss, die über die Stadtgrenzen hinaus anerkannt und geschätzt wurde. Schwerpunkt der Erörterungen beim dritten Erfahrungsaustausch waren die zusätzlichen und neuen Aufgaben, die auf die Gutachterausschüsse vor allem durch das im Dezember 2008 verabschiedete Erbschaftssteuerreform-Gesetz zukommen. Durch die geforderten intensiveren Auswertungen von Grundstücksverträgen und den daraus zu erstellenden Marktanalysen wachse der Aufgabenbereich. Deutlich wurde dabei, dass dies bei der derzeitigen Personalausstattung kaum machbar ist. Die Teilnehmer waren sich einig, die Arbeit der Gutachterausschüsse in der Öffentlichkeit weiter zu verbessern, um die Wertermittlungen transparenter darzustellen, zumal sich Beschlüsse zumeist direkt auf die Finanzen der Grundstücks- und Wohnungseigentümer auswirken.

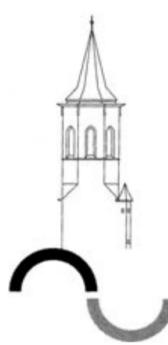
Anne-Frank-Ausstellung

Geschichte für heute

Einen besonderen Weg der Beschäftigung mit dem Leben der Opfer des Nationalsozialismus schlägt das Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr ein. Es zeigt bis zum 12. Februar 2009 in der Kaufmännischen Schule, Steinbeisstraße 4, die Ausstellung „Anne Frank – eine Geschichte für heute“. Jugendliche oder Lehrkräfte, die die Ausstellung mit einer Schulklasse besuchen möchten, können sich unter ☎ 07191 90792-04 anmelden oder erhalten das Anmeldeformular unter ausstellung-af@jugendarbeit-rm.de.

In der Michaelskirche

Heilender Glaube?



Bei der Abendgottesdienst-Reihe „Kirche um Sieben“ ist am Sonntag, 25. Januar 2009, die Tübinger Ärztin Dr. Beate Jakob in der Michaelskirche zu Gast. Was uns hilft, gesund zu bleiben oder gesund zu werden, ist ihrer Auffassung nach nicht nur die Medizin. Heilende Kraft gehen auch von Beziehungen aus, von einer gelebten Gemeinschaft. Auch der Glaube, so hat es die Ärztin vor allem in jungen Kirchen in Afrika beobachtet, habe eine heilende Dimension. Der Abend wird von der Gruppe „Voz das Flores“ (Gesang, Gitarre, Cello) mit südamerikanischem Jazz begleitet; am Klavier: Johannes Gonsler. Die Liturgie gestaltet PfarrerIn Dorothee Eisrich. – Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

Ski alpin und Snowboard

Der Staufer-Cup 2009

Wer bei den 19. Waiblinger Stadtmeisterschaften im Ski alpin mit Familiencup am 31. Januar 2009 in Rettenberg am Grünen und den zehnten Waiblinger Stadtmeisterschaften Snowboard im Riesenslalom um den Staufer-Cup 2009 dabei sein möchte, sollte sich rasch anmelden. Teilnehmen kann jeder, der seinen Wohnsitz in Waiblingen hat, oder einem Waiblinger Sportverein angehört. Die Anmeldungen erfolgen über die Vereine TB Beinstein, SC Hegnach, 1. FC Hohenacker Ski, TSV Neustadt, VfL Waiblingen oder direkt mit Jahrgangsangabe bei Klaus Preis, Benninger Straße 17, 71336 Waiblingen, ☎ 07151 83746. Anmeldeabschluss ist Freitag, 23. Januar 2009.

Angebot der Rheuma-Liga

Qi Gong mit dem Idogo-Stab

Tausend Jahre Erfahrung stecken hinter den Übungen mit dem Idogo-Stab – die Rheuma-Liga Waiblingen bietet diese Übungen künftig an. Am Donnerstag, 29. Januar 2009, berichtet Adriana Haller, Lehrerin für chinesische Atem- und Heilgymnastik, im Korber-Höhetreff im Mikrozentrum, Salierstraße 7/3, von 18 Uhr an über den Holzstab, der an beiden Enden kugelförmige, etwas schwerere Rundungen hat. Qi Gong mit dem Idogo-Stab führt zu verbesserter Körperhaltung. Der Kurs soll von 5. Februar an immer donnerstags in der Zeit von 18 Uhr bis 19 Uhr angeboten werden. Idogo-Stäbe werden zur Verfügung gestellt.

Deutschlandradio Kultur

Live gesendet aus Waiblingen!

Das Berliner Deutschlandradio Kultur ist wieder auf „Deutschlandrundfahrt“ unterwegs und kommt diesmal nach Waiblingen. Bei einer Übertragung aus dem Bürgerhaus in Waiblingen-Hohenacker sendet das Deutschlandradio Kultur am Samstag, 24. Januar 2009, von 15.05 Uhr an live, die öffentliche Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr und dauert bis 16 Uhr. Zuschauer und Zuhörer sind herzlich willkommen. Den Auftakt macht die „Vertigo Big Band“ des Städtischen Orchesters, dann wird Miriam Rossius, die Moderatorin der Sendung, gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gäste begrüßen. Die beiden Programme von Deutschlandradio – das sind Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk – werden vorgestellt, bevor die eigentliche Live-Sendung mit Gesprächen, Musik und Sketchen beginnt.

- „Traditionsunternehmen mit Weltruf – Die Andreas Stihl AG und Co. KG“ ist das erste Thema; Moderatorin Miriam Rossius unterhält sich mit Dr. Rüdiger Stihl, Mitglied im Aufsichtsrat und im Beirat der Stihl-Holding AG.
 - Der Waiblinger Kabarettist Christoph Sonntag ist anschließend mit seinem Programm „So was könnt'sch im Radio net brenna“ zu Gast.
 - „Galerie mit Stil – Die Galerie Stihl Waiblingen“, vorgestellt werden die Leiterin der Galerie, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, und der bisherige Leiter, Dr. Helmut Herbst.
 - „Die Kunst des Segelsetzens – Die innovative Bernd Kußmaul GmbH“: Gespräch mit dem schwäbischer Tüftler und Geschäftsführer.
- Die Sendung „Deutschlandrundfahrt“ wird bundesweit ausgestrahlt. Deutschlandradio Kultur ist in Waiblingen auf UKW 87.9 zu empfangen, den Deutschlandfunk kann man auf UKW 94.1/96.0 hören.

„Gerechte unter den Völkern“

Film nicht nur mit Blick zurück

Der Film „Wer ein Leben rettet, rettet die Welt“, für den sich der jüdische Autor Günther B. Ginzler auf Spurensuche gemacht hat und dabei nicht nur die Geschichte des Ehepaars Krakauer und deren Rettung durch das in Waiblingen lebende Pfarrer-Ehepaar Zeller gestoßen ist, wird am Sonntag, 25. Januar 2009, um 17.30 Uhr in der ARD-Sendung „Gott und die Welt“ gezeigt, aber auch am Dienstag, 27. Januar, am „Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus“ im SWR-Fernsehen in der Sendung „Menschen unter uns“. Bei seiner Zeitreise in die Vergangenheit hat Ginzler, dessen Eltern selbst ihr Leben so genannten „Unbesungenen Helden“ zu verdanken hatten, die Nachkommen der Zellers getroffen und festgestellt, dass das Vorbild der Groß- und Urgroßeltern und deren Erbe weiter lebten. Von der geretteten Familie Krakauer lebt heute, 70 Jahre später, niemand mehr.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 28. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. Am Mittwoch, 4. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. Am Mittwoch, 11. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 26. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ 07146 42979. Am Montag, 2. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 53103. Am Montag, 9. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 31744. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 28. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkeresch@web.de. Am Dienstag, 3. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Dienstag, 10. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Ursula Schäfer, ☎ 28541, E-Mail: drmschaefer@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 29. Januar, und am Donnerstag, 12. Februar, jeweils von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 2. Februar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Kieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

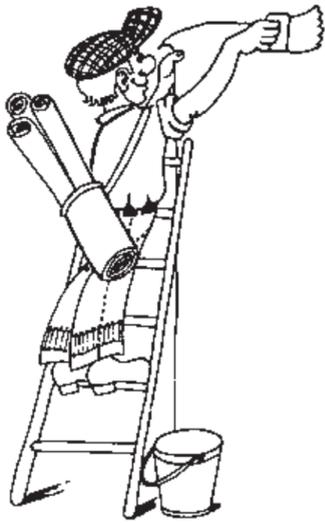
BüBi Am Montag, 2. und 16. Februar, sowie am Montag, 2. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bitenfeld.de.



Noch bis 25. Januar 2009: Waiblingen zeigt sich bei der CMT

Bei Europas größter Urlaubsmesse, der „CMT“ auf dem Stuttgarter Messegelände, die noch bis Sonntag, 25. Januar 2009, dauert, ist auch die Stadt Waiblingen vertreten. Die 41. Auflage der beliebten Publikumsmesse nutzt die Marketing- und Tourismus-GmbH, um inmitten des „Marktplatzes Baden-Württemberg“ Waiblingen als attraktives Ausflugsziel in der Region Stuttgart zu präsentieren. MuT-Geschäftsführer Marc Funk (ganz links) spricht von einem „Auftritt nach Maß“: der Andrang am Waiblinger Stand sei groß gewesen. Als regelrechter „Renner“ hätten sich auch die tausend „Waiblinger Taler“ erwiesen, die von der Bäckerei Schöllkopf eigens für die Messe gebacken worden waren. Am Stand des Tourismus-Vereins „Remstal-Route“, dem Waiblingen angehört, ist die Stadt während der gesamten Messedauer innerhalb der „Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus-GmbH“ vertreten (Halle 6, Nummer 6D 58; ein Übersichtsplan ist im Internet zu finden: www.messe-stuttgart.de). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MuT versorgen die Messe-Besucher mit aktuellen Prospekten und Informationen – der

Veranstaltungskalender für das erste Halbjahr 2009 ist rechtzeitig zur CMT erschienen. Die neuen Termine für Stadtführungen und Stadtrundgänge durch die Altstadt liegen ebenso in gedruckter Form aus. Überdies stehen Broschüren zum gastronomischen Angebot und zu Hotels und anderen Unterkünften zur Verfügung. Informationsmaterial zur nächsten Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen mit dem Titel „Von Busch bis Gernhardt. Die Geschichte der Bildergeschichte“ liegt ebenfalls aus. Am letzten Messtag, Sonntag, 25. Januar, präsentiert sich die Galerie mit einer Tanzperformance der Kunstschule Unteres Remstal um 11.15 Uhr auf der Bühne des SWR. Vereinsmitglieder von „Einhorn“ informieren überdies am Freitag, 23. Januar, über die ungewöhnlichen Fresken der Neustädter Kirche. Die Touristinformation in der Langen Straße 45 bietet zur Vorbereitung auf den Messebesuch die Broschüre „Die Region Stuttgart auf der CMT“ an. Dort sind auch Eintrittskarten für zwölf Euro erhältlich. Die Messe ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Fotos: MuT



Aktuelle Litfaß-Säule ...

Uhr in den Gemeindesaal der Kirche in Neustadt, Adlerstraße 1.

VfL Waiblingen, Handball. Begegnungen in der Rundsporthalle: Spiel der 1. weiblichen C-Jugend in der Württembergoberliga um 18 Uhr gegen den WSG Eningen-Prüllingen; Spiel der 2. weiblichen B-Jugend in der Landesliga um 19.45 Uhr gegen den JSG Neilingen-Wolfschlügen.

So, 25.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Kasper am Marterpahl“ um 15 Uhr.

VfL Waiblingen. Handball-Regionalliga-Spiel der Frauen um 17 Uhr in der Rundsporthalle gegen den TS Ottersweier, unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf. **VfL Waiblingen, Handball.** Spiele in der Rundsporthalle: männliche D-Jugend in der Bezirksklasse um 11 Uhr gegen den SV Weinstadt; 1. männliche B-Jugend in der Bezirksklasse um 13 Uhr gegen den MTV Stuttgart; Spiel der Frauen in der Landesliga Staffel 3 um 15 Uhr gegen den VfL Wanger; Spiel der Frauen in der Regionalliga Süd um 17 Uhr gegen den TS Ottersweier.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Mo, 26.1. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Einladung zu Kaffee und frischen Waffeln um 14 Uhr in die Begegnungsstätte in der Hahnischen Mühle, Bürgermühlenweg 11.

Di, 27.1. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Uni Thekane: „Die Evangelien und das leere Grab“ mit Dekan Eberhard Gröner um 9.30 Uhr im Jakob-André-Haus; um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte. – „Aktive Frauen“ um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus; Gasttreff um 19.30 Uhr. – „Pflanzen im eigenen Garten“ um 15 Uhr beim Gemeindetreff im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus; „C-Kurs“ um 20 Uhr.

Mi, 28.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Kasper in Afrika“ um 15 Uhr.

Heimatverein. Diavortrag zur Studienfahrt „Halle und Wittenberg“ mit Dr. Hans-Ingo von Pollem um 18 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße.

Do, 29.1. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Sa, 31.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Vamonos! – Gefährlich-verdächtige Revolution“ um 20 Uhr.

1. FC Hohenacker, Skiabteilung. Tagesausfahrten, bei denen Ski- und Snowboard-Kurse für Anfänger,

Fortgeschrittene und für „Köner“ zum Auffrischen der Technik angeboten werden; Infos unter www.ski-hohenacker.de.

Krabbel-Babbel-Basar, Korber Höhe. Frühjahrsbasar um 13.30 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe, Schwangere mit Mutterpass haben von 13 Uhr an Zutritt; verkauft werden Kinderbedarfssachen, Umstandsmoden und Autositz, außerdem werden Kaffee und Kuchen angeboten, die Kinder bieten einen separaten Flohmarkt an. Wer etwas verkaufen möchte, erhält unter ☎ 923880 oder ☎ 923653 die notwendigen Nummern.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Anmeldung zur Winterwanderung über die Albhochfläche heute von 18 Uhr an unter ☎ 0711 1612305.

Obst- und Gartenbauverein. Schnittunterweisung von 14 Uhr an bei der Gärtnerei Benzeng, Hegnarhöhe 25, anschließende Einkehr in den Besen „Lausterer“, Schmid, Neustädter Straße 55.

So, 1.2. **VfL Waiblingen.** Handball-Regionalliga-Spiel der Männer um 17 Uhr in der Rundsporthalle gegen den SC DHfK Leipzig, unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf.

VfL Waiblingen, Handball. Begegnungen in der Rundsporthalle: Spiel der männlichen A-Jugend in der Bezirksklasse um 11 Uhr gegen den Hbi Weilmündorf/Feuerbach; Spiel der Männer in der Bezirksklasse um 13 Uhr gegen den SF Schwaikheim 2; Spiel der Männer in der Landesliga Staffel 2 um 15 Uhr gegen den TV Bittenfeld 1898 2; Männer der Regionalliga Süd um 17 Uhr gegen den SC DHfK Leipzig.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Winterwanderung über die Albhochfläche von Amstetten nach Ursprung und zurück mit Einkehr; Treffpunkt um 8.50 Uhr am Bahnhof der Kernstadt, Anmeldung zur Teilnahme am 31. Januar von 18 Uhr an unter ☎ 0711 1612305.

Mi, 4.2. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Kasper beim Zauberei“ um 15 Uhr.

VfL Waiblingen, Handball. Begegnungen in der Rundsporthalle: Spiel der 1. weiblichen C-Jugend in der Württembergoberliga um 19.30 Uhr gegen den TV Großbottwar.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung, Start um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus über Endersbach nach Strümpfelbach, Einkehr in die Gaststätte „Zum Sorgenbrecher“, Nichtwanderer können mit dem Linienbus um 14.47 Uhr direkt hinzukommen, Rückfahrt für alle mit dem Sonderbus, Anmeldung unter ☎ 61632.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-

Schmidt-Straße 1; Nächste Termine: 23. und 30. Januar. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 28. Januar und 4. Februar. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 27. Januar und 3. Februar. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 28. Januar und 4. Februar. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107. – „Funktions-training gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie mittwochs zwischen 17 Uhr und 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring 1; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98221-0, Fax 98221-29, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.

1. FC Hohenacker, Skiabteilung. Jugend- und Familienfreizeit von 21. bis 28. Februar 2009 nach Zauchensee in die Skiwelt Amadé. Infos unter www.ski-hohenacker.de.

Attac. „Ökonomische Alphabetisierung“ ist das Thema der Gesamtgruppe, die sich dienstags im Kulturhaus Schwanen an folgenden Terminen trifft: 3. und 17. Februar, 3. und 17. März.

AWO Württemberg. Unter mehr als 30 Freizeit-Angeboten im In- und Ausland können Kinder und Jugendliche für die Sommerferien auswählen. Die Angebote reichen vom Zelllager im Schwarzwald bis zu Sprachreisen in England. – Junge Erwachsene, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind, können sich über die AWO vermitteln lassen. – Workshops von Gitarre bis Improvisationstheater laden ebenso zur Teilnahme ein. Das Programm gibt es unter ☎ 522841 sowie unter www.jugendwerk24.de.

Do, 22.1. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Ökumenischer Treff „KH“ mit dem „Rondo Mammamia“ um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – Jakob-André-Haus: Um 19 Uhr Gespräch der S-Klasse und den Landtagsabgeordneten Katrin Altpeter, Dr. Ulrich Goll und Christoph Palm. – Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 23.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Don Quijote“ mit spanischem Essen um 20 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus; Saalöffnung und Bewirtung von 18.30 Uhr an.

Sa, 24.1. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit Eintopf um 21 Uhr.

1. FC Hohenacker, Skiabteilung. Tagesausfahrten, bei denen Ski- und Snowboard-Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und für „Köner“ zum Auffrischen der Technik an drei Samstagen angeboten werden; (nächster Termin 31. Januar). Infos unter www.ski-hohenacker.de.

Kirchengemeinde St. Maria, Neuer Frauenkreis und „Frauen aktuell“. „Sehnsucht nach mehr – was mein Leben ausmacht“, Vortrag mit Dipl.-Theologin Elisabeth Steffel, Einladung zum Frauenfrühstück um 9

FraZ
„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnischen Mühle, Bürgermühlenweg 11. – „Plenum“ am Dienstag, 27. Januar, um 20 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 30. Januar, um 19.30 Uhr, Informationen unter ☎ 34141.

Forum Mitte
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen; nächster Termin: 3. Februar, 19 Uhr. Mehr Informationen unter ☎ 51568. – **Aktuell:** „Selbstbehauptungskurs für Senioren“ am Samstag, 24. Januar, um 9.30 Uhr; Anmeldung unter ☎ 51568. – **Manfred Götz spielt** am Dienstag, 27. Januar, um 15 Uhr zum Tanztée, die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Stadt seniorenrat angeboten. – **Gemeinsamer Ausflug** mit dem „Forum Nord“ ins Landesmuseum für Technik und Arbeit nach Mannheim am Mittwoch, 28. Januar, mit Stadtrundfahrt und Führung, auf der Heimfahrt wird in Bad Wimpfen eine Kaffeepause eingelegt. Abfahrt um 8.15 Uhr am Forum Mitte. Teilnehmergebühr: 23 Euro. Anmeldung im Forum. – **Diavortrag** des Heimatvereins über die Studienfahrt „Halle und Wittenberg“ am Mittwoch, 28. Januar, um 18 Uhr mit Dr. Hans-Ingo von Pollem. – **Filmmittwoch** am Donnerstag, 29. Januar, um 15 Uhr, Josef Kölbl liefert Reiseimpressionen aus Kanada; Eintritt frei. – **„Diasschau Nepal“** am Dienstag, 3. Februar, um 15 Uhr, Bernd Mantwill lädt zur Reise in das Land zwischen Indien und China ein; Eintritt frei.

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadttreff, Ute Orloff: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadttreff-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Staufersstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielnachmittag“ um 16.30 Uhr. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Am Freitag, 23. Januar, Ausflug ins Waiblinger Hallenbad; am Freitag, 30. Januar, Schlittschuhlaufen im Eispark Winnen. **Angebote für Erwachsene:** Gespräche und Geburtstagsfeier für Geburtstagskinder der Monate November, Dezember und Januar am Donnerstag, 22. Januar, um 14.30 Uhr. – „Selbstbehauptungskurs für Senioren“ am Samstag, 24. Januar, um 9.30 Uhr im „Forum Mitte“; Anmeldung unter ☎ 51568 oder ☎ 20533911. – **Gemeinsamer Ausflug** mit dem „Forum Mitte“ ins Landesmuseum für Technik und Arbeit nach Mannheim am Mittwoch, 28. Januar, mit Stadtrundfahrt und Führung, auf der Heimfahrt wird in Bad Wimpfen eine Kaffeepause eingelegt. Abfahrt um 8.30 Uhr am Forum Nord. Teilnehmergebühr: 23 Euro. Anmeldung im Forum.

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadttreff, Ute Orloff: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadttreff-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Staufersstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielnachmittag“ um 16.30 Uhr. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Am Freitag, 23. Januar, Ausflug ins Waiblinger Hallenbad; am Freitag, 30. Januar, Schlittschuhlaufen im Eispark Winnen. **Angebote für Erwachsene:** Gespräche und Geburtstagsfeier für Geburtstagskinder der Monate November, Dezember und Januar am Donnerstag, 22. Januar, um 14.30 Uhr. – „Selbstbehauptungskurs für Senioren“ am Samstag, 24. Januar, um 9.30 Uhr im „Forum Mitte“; Anmeldung unter ☎ 51568 oder ☎ 20533911. – **Gemeinsamer Ausflug** mit dem „Forum Mitte“ ins Landesmuseum für Technik und Arbeit nach Mannheim am Mittwoch, 28. Januar, mit Stadtrundfahrt und Führung, auf der Heimfahrt wird in Bad Wimpfen eine Kaffeepause eingelegt. Abfahrt um 8.30 Uhr am Forum Nord. Teilnehmergebühr: 23 Euro. Anmeldung im Forum.

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadttreff, Ute Orloff: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadttreff-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Staufersstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielnachmittag“ um 16.30 Uhr. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Am Freitag, 23. Januar, Ausflug ins Waiblinger Hallenbad; am Freitag, 30. Januar, Schlittschuhlaufen im Eispark Winnen. **Angebote für Erwachsene:** Gespräche und Geburtstagsfeier für Geburtstagskinder der Monate November, Dezember und Januar am Donnerstag, 22. Januar, um 14.30 Uhr. – „Selbstbehauptungskurs für Senioren“ am Samstag, 24. Januar, um 9.30 Uhr im „Forum Mitte“; Anmeldung unter ☎ 51568 oder ☎ 20533911. – **Gemeinsamer Ausflug** mit dem „Forum Mitte“ ins Landesmuseum für Technik und Arbeit nach Mannheim am Mittwoch, 28. Januar, mit Stadtrundfahrt und Führung, auf der Heimfahrt wird in Bad Wimpfen eine Kaffeepause eingelegt. Abfahrt um 8.30 Uhr am Forum Nord. Teilnehmergebühr: 23 Euro. Anmeldung im Forum.

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadttreff, Ute Orloff: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadttreff-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Staufersstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielnachmittag“ um 16.30 Uhr. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Am Freitag, 23. Januar, Ausflug ins Waiblinger Hallenbad; am Freitag, 30. Januar, Schlittschuhlaufen im Eispark Winnen. **Angebote für Erwachsene:** Gespräche und Geburtstagsfeier für Geburtstagskinder der Monate November, Dezember und Januar am Donnerstag, 22. Januar, um 14.30 Uhr. – „Selbstbehauptungskurs für Senioren“ am Samstag, 24. Januar, um 9.30 Uhr im „Forum Mitte“; Anmeldung unter ☎ 51568 oder ☎ 20533911. – **Gemeinsamer Ausflug** mit dem „Forum Mitte“ ins Landesmuseum für Technik und Arbeit nach Mannheim am Mittwoch, 28. Januar, mit Stadtrundfahrt und Führung, auf der Heimfahrt wird in Bad Wimpfen eine Kaffeepause eingelegt. Abfahrt um 8.30 Uhr am Forum Nord. Teilnehmergebühr: 23 Euro. Anmeldung im Forum.

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK)
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

Esther Bejarano & Coincidence

In der Reihe „Weltmusik“ gastieren „Esther Bejarano & Coincidence“ am Freitag 23. Januar 2009, um 20 Uhr im Schwanen. Esther Bejarano, die Seniorin im Coincidence-Ensemble, war Mitglied im Mädchenorchester Auschwitz/Birkenau. Sie engagiert sich seit Jahrzehnten als Vorsitzende in der „Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes“ und in dem von ihr gegründeten „Auschwitz-Komitee in der BRD“. Es ist ihr ein wichtiges Anliegen, durch Publikationen, Vorträge und nicht zuletzt mit ihrer Musik vor allem junge Menschen über Nazi-Terror und Rechtsextremismus aufzuklären. Dafür erhielt sie am 6. Oktober 2008 den Bundesverdienstorden.

Die Spannweite von „Coincidence“ reicht von Klassik über Folklore und Pop bis zum Jazz, von kammermusikalischer Feinheit bis zu mitreißenden Rhythmen. Die Gruppe verfügt über ein vielseitiges internationales Repertoire, in dem griechisch-türkische Antikriegslieder ebenso ihren Platz haben wie Songs von Brecht/Eisler oder Tucholsky. Esther Bejarano und ihre Tochter Edna singen in neun Sprachen: Jiddisch, Hebräisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch, Englisch, Deutsch, Ladino und Romanes. Die Inhalte der jiddischen Lieder aus den Ghettos, dem Widerstand und der Diaspora bilden einen besonderen Schwerpunkt in ihrem Programm. Alle Ensemblemitglieder sind vereint im kulturpolitischen Engagement und finden so zu einer einmaligen künstlerischen Aussagekraft, die eine Brücke zwischen historischer Erinnerung und zukunftsgerichteter, jede Art von Gewaltherr-

AKG
PROGRAMM
Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren.

Waiblingen-Süd vital. im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Walking-Treff:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. **Nordic-Walking-Treff:** montags um 10 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; donnerstags um 16 Uhr vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging-Treff:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Wandertreff:** am 2. Mittwoch im Monat, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem BIG-Kontur, Informationen unter ☎ 1653554. **Offener Sporttreff für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. **Kick Mitt:** offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle, bitte Hallenschuhe mitbringen.

Waiblingen-Süd vital. im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Walking-Treff:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. **Nordic-Walking-Treff:** montags um 10 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; donnerstags um 16 Uhr vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging-Treff:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Wandertreff:** am 2. Mittwoch im Monat, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem BIG-Kontur, Informationen unter ☎ 1653554. **Offener Sporttreff für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. **Kick Mitt:** offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle, bitte Hallenschuhe mitbringen.

Einfach gut: Vital-Woche 2009

Bis Freitag, 23. Januar, lädt „VitalSüd“ mit der „Vital-Woche 2009“ zu vielfältigen Informations-Angeboten rund um die Gesundheit ins BIG-Kontur ein: – „Homöopathie und Sport“ am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr. Eintritt frei.

Waiblingen-Süd vital. im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Walking-Treff:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. **Nordic-Walking-Treff:** montags um 10 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; donnerstags um 16 Uhr vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging-Treff:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Wandertreff:** am 2. Mittwoch im Monat, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem BIG-Kontur, Informationen unter ☎ 1653554. **Offener Sporttreff für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. **Kick Mitt:** offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle, bitte Hallenschuhe mitbringen.

Waiblingen-Süd vital. im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Walking-Treff:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. **Nordic-Walking-Treff:** montags um 10 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; donnerstags um 16 Uhr vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging-Treff:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Wandertreff:** am 2. Mittwoch im Monat, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem BIG-Kontur, Informationen unter ☎ 1653554. **Offener Sporttreff für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. **Kick Mitt:** offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle, bitte Hallenschuhe mitbringen.

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK)
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

Esther Bejarano & Coincidence

In der Reihe „Weltmusik“ gastieren „Esther Bejarano & Coincidence“ am Freitag 23. Januar 2009, um 20 Uhr im Schwanen. Esther Bejarano, die Seniorin im Coincidence-Ensemble, war Mitglied im Mädchenorchester Auschwitz/Birkenau. Sie engagiert sich seit Jahrzehnten als Vorsitzende in der „Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes“ und in dem von ihr gegründeten „Auschwitz-Komitee in der BRD“. Es ist ihr ein wichtiges Anliegen, durch Publikationen, Vorträge und nicht zuletzt mit ihrer Musik vor allem junge Menschen über Nazi-Terror und Rechtsextremismus aufzuklären. Dafür erhielt sie am 6. Oktober 2008 den Bundesverdienstorden.

Die Spannweite von „Coincidence“ reicht von Klassik über Folklore und Pop bis zum Jazz, von kammermusikalischer Feinheit bis zu mitreißenden Rhythmen. Die Gruppe verfügt über ein vielseitiges internationales Repertoire, in dem griechisch-türkische Antikriegslieder ebenso ihren Platz haben wie Songs von Brecht/Eisler oder Tucholsky. Esther Bejarano und ihre Tochter Edna singen in neun Sprachen: Jiddisch, Hebräisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch, Englisch, Deutsch, Ladino und Romanes. Die Inhalte der jiddischen Lieder aus den Ghettos, dem Widerstand und der Diaspora bilden einen besonderen Schwerpunkt in ihrem Programm. Alle Ensemblemitglieder sind vereint im kulturpolitischen Engagement und finden so zu einer einmaligen künstlerischen Aussagekraft, die eine Brücke zwischen historischer Erinnerung und zukunftsgerichteter, jede Art von Gewaltherr-

SOZIALVERBAND VdK
WAIBLINGEN
www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – **Kostenlose Beratung** in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende mit dem Kreisverbandsvorsitzenden Wolfgang Amend: Am Freitag, 23. und 30. Januar 2009, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Servicezentrum oder unter ☎ 562875. – **Rechtsberatung** im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mit der Sozialrechts-Referentin Petra Humpf von der VdK-Sozialrechts-GmbH am Mittwoch, 28. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr nach Voranmeldung im VdK-Servicezentrum unter ☎ 562875 oder unter ☎ 206420-0. Die Erst-Beratung ist auch für Nicht-Mitglieder kostenlos.

Waiblingen-Süd vital. im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Walking-Treff:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. **Nordic-Walking-Treff:** montags um 10 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; donnerstags um 16 Uhr vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging-Treff:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Wandertreff:** am 2. Mittwoch im Monat, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem BIG-Kontur, Informationen unter ☎ 1653554. **Offener Sporttreff für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. **Kick Mitt:** offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle, bitte Hallenschuhe mitbringen.

Waiblingen-Süd vital. im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Walking-Treff:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. **Nordic-Walking-Treff:** montags um 10 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; donnerstags um 16 Uhr vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging-Treff:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Wandertreff:** am 2. Mittwoch im Monat, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem BIG-Kontur, Informationen unter ☎ 1653554. **Offener Sporttreff für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. **Kick Mitt:** offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle, bitte Hallenschuhe mitbringen.

Einfach gut: Vital-Woche 2009

Bis Freitag, 23. Januar, lädt „VitalSüd“ mit der „Vital-Woche 2009“ zu vielfältigen Informations-Angeboten rund um die Gesundheit ins BIG-Kontur ein: – „Homöopathie und Sport“ am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr. Eintritt frei.

Waiblingen-Süd vital. im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontakt**

Galerie Stihl Waiblingen: Am Freitag, 30. Januar 2009, startet dritte Ausstellung

Auf Papier – Nicht nur Wilhelm Buschs Max und Moritz

Mit Bildergeschichten von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt präsentiert die Galerie Stihl Waiblingen von 30. Januar bis 3. Mai 2009 die dritte Ausstellung in ihrer bisher jungen Geschichte. Und wieder ist es den Ausstellungsmachern gelungen, nicht nur den Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern etwas ganz Besonderes zu bieten: Wilhelm Buschs in der Serie der Münchner Bilderbogen im Verlag Braun & Schneider veröffentlichten 50 Bildergeschichten werden in Waiblingens Galerie zum ersten Mal komplett gezeigt. Parallel zur Ausstellung in der Galerie ist die Ausstellung „Ernst ist die Kunst, heiter das Leben“ mit großformatigen, schwarzweißen Kreidezeichnungen von Uwe Ernst (geb. 1947) in der städtischen Galerie „Kameralamt“ zu sehen.



Galerie Stihl Waiblingen

Die Vernissage am Freitag, 30. Januar, beginnt um 18.30 Uhr in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40, mit der Eröffnung der Begleitausstellung mit Werken von Uwe Ernst. Um 19.30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen im Foyer der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt. Es sprechen Dr. h. c. Hans Ries aus München und der frühere Galerieleiter, Dr. Helmut Herbst. Anschließend kann die Ausstellung besichtigt werden. Die Ausstellung will aber nicht nur unterhalten, sondern das Medium Bildergeschichte durchleuchten und die Intentionen dieser im 19. Jahrhundert auftauchenden populären Kunstform darstellen. Zu sehen sind über Bildergeschichten von Wilhelm Busch hinaus, auch andere typische Beispiele seiner damaligen Kollegen bis hin zu Arbeiten von zeitgenössischen Zeichnern, um die Geschichte der Bildergeschichte von ihren Anfängen bis in die Gegenwart zu dokumentieren.

Die Schwerpunkte der Bildergeschichte werden in sechs Themeninseln dargestellt und reichen von den Erscheinungsformen der Bildergeschichte über Bildergeschichten als Wirtschaftsfaktor bis hin zu „Zwischen Reppression und Rebellion“, „Humor als bürgerliche Gesellschaftskritik, Prinzip Überraschung und Schadenfreude und Verwandlung, Grotesken, Irrreales. Der Erfinder der Geschichten von den Buben Max und Moritz Wilhelm Busch (1832-1908) ist genauso bekannt wie seine Figuren, er ist wohl der berühmteste Bildergeschichten-Erfinder des 19. Jahrhunderts und Begründer des „Comic“.

Nach Buschs Erfolg griffen vor allem in München weitere Künstler diese Bildform auf und waren bei den Verlagen begehrte Autoren. Außer Wilhelm Busch waren es im 19. Jahrhundert vor allem Lothar Meggendorfer (1847-1925) und Karl Pommerhand (1857-1940), die sich intensiv der Bildergeschichte widmeten. Meggendorfer gründete sogar eine eigene Zeitschrift, die „Meggendorfer Blätter“. Die zweite Generation von Bildergeschichten-Zeichnern wird in der Ausstellung durch Olaf Gulbransson (1873-1958) und Erich Oser

nicht vergessen oder Massimo Troisi mit seiner „Smorfia“ (Die Grimasse oder Fratze), mit „L'arca di Noè“ (Noahs Arche) und „La sceneggiata“ (Die Szene). Diese Theaterszenen, die das neapolitanische Leben aufleben lassen, bleiben unvergessen. Darüber hinaus werden Poesien von Ernesto Murolo rezitiert und auch Improvisationen werden Bestandteil des Abends sein. Für den Charakter der Stücke ist die italienische Sprache sehr wichtig, denn nur dann verlieren sie nicht ihre Pointen und Bedeutungen. Kurze Erläuterungen in deutscher Sprache begleiten die Aufführung.

„Le Maschere“ im Kulturhaus Schwanen

Sketche, Poesie und Musik aus Neapel

Die Stuttgarter Theatergruppe „Le Maschere“ ist am Samstag, 24. Januar 2009, um 20 Uhr mit einer Mischung aus Sketchen, Prosa, Poesie und Musik im Kulturhaus „Schwanen“ zu Gast. Bei der Musik handelt sich es um neapolitanische Lieder, sei es klassisch, gesungen von einem Tenor oder einer Sopranistin, oder in leichtem Stil durch ein Trio oder Quartett und einer Sängerin, die das Neapel der 20er-Jahren wieder aufleben lässt. Die neapolitanischen Lieder sind viel gesungene Lieder in der ganzen Welt, wie zum Beispiel „Io te voglio bene assaje“ – zu deutsch „Ich habe dich sehr gerne“, „E spingole francese“ (Die französische Sicherheitsnadler), „Io te vurria vasà“ (Ich möchte dich küssen), „Palomma e notte“ (Tauben der Nacht) – sie werden nach mehr als hundert Jahren Erfolg immer noch gesungen. Diese Lieder – neben anderen Klassikern in neapolitanischer Sprache – sind der rote Faden durch diesen Abend.

Wer in neapolitanischer Sprache rezitiert, darf „La Livella“ (Der Wasserwagen) von Totò

(e.o.plauen, 1903-1944) „Vater und Sohn“ vertreten.

Die 50er-, 60er- und 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts belegen Bildergeschichten von Roland Kohlsaas (1913-1978) „Jimma das Gummipferd“ und von Loriot (geb. 1923) mit der Serie „Reinhold das Nashorn“ und dem „Knollennasemännchen“. Die Gegenwart wird durch Robert Gernhardt (1937-2006) dokumentiert. Er zeichnete für die Zeitschriften „Pardon“ und „Titanic“

Begleitveranstaltungen und Infos

Durch fachbezogene Vorträge innerhalb des wissenschaftlichen Begleitprogramms, die im Galerie-Café disegno veranstaltet werden und zu denen der Eintritt frei ist, wird das Ausstellungsthema vertieft. Auch die Kunstvermittlung bietet begleitend zur Ausstellung Führungen, Kurse und Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. In zwei Broschüren zur nächsten Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen sind alle Informationen zusammengefasst. Die Heftchen liegen in der Touristinformation in der Langen Straße und im Foyer des Rathauses aus sowie in vielen öffentlichen Einrichtungen.

Galerie und Kameralamt sind zu

Die Galerie Stihl Waiblingen und das Kameralamt sind bis zur Vernissage am 30. Januar wegen Umbau geschlossen.

<h2>Bill Ramsey</h2> <p>Getting back to swing!</p>	
<p>Volksbank Rems R+V KORN</p> <h2>Benfizkonzert</h2> <p>zugunsten der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen</p> <p>Samstag 31. Januar 2009 Beginn: 19:30 Uhr / Einlass: 18:30 Uhr</p> <p>Bürgerzentrum Waiblingen An der Talau 4</p> <p>Eintritt: 20,- / 23,- / 26,- / 29,- Euro Vorverkauf: 1-Punkt, Lange Straße 45, Tel.: 07151 / 5001-155</p>	
<p>Die Lumberjack-BigBand präsentiert:</p> <p>Bill Ramsey Jazzsänger Entertainer Schlagerveteran</p> <p>Im Fernsehen, Film und Funk ... und jetzt auch in Waiblingen</p> <p>Special Guest: Annette Frank</p>	

Bill Ramsey kommt nach Waiblingen

Der legendäre Bill Ramsey ist am Samstag, 31. Januar 2009, um 19.30 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen – gemeinsam mit der „Lumberjack-Big Band“ und Annette Frank. Der Abend kommt der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen zugute. Die Stiftung ist eine ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienende Stiftung bürgerlichen Rechts. Ihr satzungsgemäßer Stiftungszweck konzentriert sich vor allem auf die Förderung der Bildung und Erziehung, der Jugend- und Altenhilfe, der Kultur-, Kunst- und Denkmalpflege sowie des Umwelt- und Naturschutzes in Waiblingen. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, ist die Bürgerschaftsstiftung auf Zustiftungen und Spenden angewiesen. Auskünfte dazu gibt es unter ☎ 07151 5001-215.



Benefizkonzert mit „Vocal-X“

Der Gospelchor „Vocal-X“ gestaltet am Sonntag, 25. Januar 2009, um 18 Uhr das Benefizkonzert für den Verein „mEinhorn“ in der Martinskirche in Waiblingen-Neustadt, das zugunsten der Restaurierung der mittelalterlichen Fresken in der Kirche gedacht ist. Der Eintritt beträgt neun Euro, auf der Empore sechs Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Söhrenberg-Apotheke Neustadt und bei Schuh-Waller in der Blumenstraße 32 in Waiblingen. Informationen zum Verein gibt's im Internet unter www.meinhorn.de. Bei der CMT informieren Vereinsmitglieder von „mEinhorn“ am Freitag, 23. Januar, am Stand der Stadt Waiblingen (Remstal-Route, Regio Stuttgart) über die ungewöhnlichen Fresken der Neustädter Kirche.



In der Todesangst zählen nicht Gold und Geld, sondern andere Werte – das ist am Dienstag, 27. Januar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen: „Jedermann“, ein opulentes Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal.

„Jedermann“ am 27. Januar um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen

Das Spiel vom Sterben des Reichen

Dass in der Todesangst nicht Reichtum, sondern andere Werte zählen, ist am Dienstag, 27. Januar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. „Jedermann“ – Ein opulentes Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal mit hochkarätiger Besetzung: Ellen Schwiers, Holger Schwiers, Magdalena Kropiunig. Nach dem Vorbild spätmittelalterlicher Mysterienspiele treten Gott, der Tod und der Teufel auf.

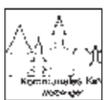


Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-155, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.

Geheiß Gottes vom Tod abgeholt. Eben noch hat er die guten Ratschläge seiner Mutter in den Wind geschlagen, hat höhnisch die Bitten um Hilfe seiner armen Nachbarn und Schuldner abgewiesen. Doch nun, im Angesicht des Todes, verlassen ihn alle Freunde und Verwandte. Im Grab, in das ihm die von ihm vernachlässigten „Guten Werke“ und der „Glaube“ folgen, bittet er um Erbarmen. Gott wird ihn erhören und verzeiht ihm. Der Teufel, der sich Jedermanns Seele sicher war, muss unverrichteter Dinge wütend abziehen.

Kommunales Kino

„Drei Mann in einem Boot“



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 4. Februar 2009, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Film „Drei Mann in einem Boot“ zum 100. Geburtstag von Heinz Erhardt, eine deutsche Komödie aus dem Jahr 1961 mit Heinz Erhardt, Hans Joachim Kulenkampff und Walter Giller. Georg, Harry und Jerome haben es schwer: die Frauen verstehen sie einfach nicht. Deshalb beschließen sie, gemeinsam auf einem gecharterten Motorboot vom Bodensee aus den Rhein hinauf zu schippern, um für kurze Zeit ihre Probleme mit der holden Weiblichkeit zu vergessen. Auf dieser Reise geraten die drei „Junggesellen auf Zeit“ in allerhand Turbulenzen, bevor sie wieder in den sicheren Hafen zurückkehren. Spieldauer: 122 Minuten, FSK: ab sechs Jahre. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ 07151 959280. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Stadtbücherei am Alten Postplatz in der ehemaligen Karolingerschule

Kraushaars historische Bilanz einer Ära

Für die einen bedeuten die „68er-Jahre“ Aufbruchstimmung, Revolte und Emanzipation, für die anderen symbolisieren sie die Geburtsstunde des RAF-Terrors und des Werteverfalls. „Achtundsechzig – eine Bilanz“ heißt der Rückblick auf diese Ära, an dem der Historiker Wolfgang Kraushaar seine Gäste am Freitag, 23. Januar 2009, um 20 Uhr im Kameralamts-Keller teilhaben lässt. Die Veranstaltung wird in Zusammenhang mit der Reihe „Protest in der Provinz. Das wilde Jahrzehnt 1967 bis 1976 und sein Gesicht in Waiblingen“ angeboten. Karten zu sechs Euro, ermäßigt drei Euro, gibt es in der Buchhandlung Hess sowie in der Touristinformation im Vorverkauf. Die Ausstellung zum Thema „68er“ wird ergänzend zur Reihe in der Bücherei präsentiert.



„Protest in der Provinz“ ist der Titel der Reihe, in der die Ausstellung „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh – Die Medienlandschaft in den wilden Jahren um 1968“ gezeigt wird. Etwa 450 Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs werden in passendem Ambiente präsentiert. Die Ausstellung ist bis zum 17. Februar zu sehen.

Englisch „for kids“ im Vorschulalter

„Four, five, six“ – Englisch für Vorschulkinder wird in den Büchereien angeboten. Die Geschichte von „Rotkäppchen“, the „Little Red Riding Hood“, steht im Mittelpunkt. Die Geschichte wird nicht nur vorgelesen, die Kinder können auch dazu malen oder basteln. In Beinstein geht es am Dienstag, 27. Januar, um 14.30 Uhr los, in der Stadtbücherei am Postplatz um 16 Uhr. Am Mittwoch, 28. Januar, wird es um 14.30 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker spannend, in Neustadt um 16 Uhr. Am Donnerstag, 29. Januar, gibt es dieses Programm in

Bittenfeld um 14.30 Uhr und in Hegnach um 16 Uhr. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der jeweiligen Bücherei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 28. Januar 2009, um 15 Uhr aus Anlass des 200. Todestages von Edgar Allan Poe aus dessen Werken. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

„Ohren auf – wir lesen vor!“

Die Lieblingsgeschichten der Kinder stehen im Mittelpunkt bei der aktuellen Runde von „Ohren auf – wir lesen vor!“, in der die Fünf- bis Achtjährigen auf ihre Kosten kommen. Am Dienstag, 3. Februar, bringen die Kinder ihre Lieblingsliteratur um 15 Uhr nach Beinstein mit, am Mittwoch, 4. Februar um 15 Uhr nach Hohenacker und um 16 Uhr nach Neustadt. Die Kinder in Bittenfeld und in Hegnach können sich am Donnerstag, 5. Februar, jeweils um 15 Uhr aus ihren Büchern vorlesen lassen. Die Lesungen dauern jeweils etwa 45 Minuten.

Puppenbühne „Mini-Max“

„Die Suche nach dem gestohlenen Zauberstein“ steht im Mittelpunkt der Märchen-Zaubershow für Kinder von drei Jahren an am Donnerstag, 12. Februar, um 15 Uhr. Ein Märchenquiz, das Singen von Liedern und kleine Zaubertricks lassen die Kinder zu Akteuren des Stücks werden. Die Vorstellung dauert etwa 30 Minuten. Eintrittskarten zu zwei Euro gibt es im Vorverkauf schon jetzt in der Kinderbücherei.

Neuer Service von Februar an

Die Stadtbücherei bietet ihren Nutzern von Dienstag, 3. Februar, an einen neuen Service: Die „Vormerk-Benachrichtigung“ per Mail oder SMS, den verbesserten Newsletter und die Möglichkeit, sich an der Wunschliste für die Neuschaffungen zu beteiligen. Dies bedeutet, die Nutzer nennen die Titel und Bereiche, die sie gern hätten, und werden im Fall des Erwerbs benachrichtigt. Der optimierte Newsletter präsentiert sich in neuem Design und erscheint häufiger. Außerdem gilt: Wer sich für ein Medium vormerken ließ, kann sich bis zu drei Mal täglich per Mail oder SMS benachrichtigen lassen, wenn es wieder zur Verfügung steht.

Die Öffnungszeiten

Die Bücherei in der ehemaligen Karolingerschule am Alten Postplatz ist dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr sowie samstags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr geöffnet.



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

BV 1: Neubau „Häckermühle“

Galeriercafé und Verwaltungsräume
71332 Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 16

BV 2: Neubebauung Wasen und Umgestaltung Neustädter Straße, 71332 Waiblingen

Abbruch der Gebäude Neustädter Straße 59, 61 und 63

Die Vergabe-Unterlagen können von Dienstag, 27. Januar 2009, an beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand) abgeholt werden.

Preis pro Doppel exemplar: BV1: 20 Euro; BV 2: 15 Euro
Ausführungsfristen: BV 1: 26.03. - 29.05.2009
BV 2: 26.03. - 24.04.2009

Eröffnungstermin: BV 1: 19.02.2009 um 14 Uhr
BV 2: 17.02.2009 um 14 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29/2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14 Abs. 2 fünf Prozent für Ausführung und drei Prozent für Mängelansprüche

Ablauf der Zuschlagsfrist: BV 1: 27.03.2009
BV 2: 27.03.2009

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70656 Stuttgart

Bekanntmachung des Widerspruchsrechts

Weitergabe von Meldedaten zur Veröffentlichung von Alters- u. Ehejubilaren

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 2 des Meldegesetzes Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichten und an Presse und Rundfunk zum Zweck der Veröffentlichung übermitteln. Betroffene Personen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Jubiläum abgegeben worden ist.

Der Widerspruch kann schriftlich im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Wer von diesem Widerspruchsrecht Gebrauch machen will, wird gebeten, dies spätestens zwei Wochen vor dem Tag des Jubiläums zu tun. Ansprechpartnerin ist in diesen Fällen zumeist Claudia Signorello (Ebene 4, Zimmer 404), ☎ 07151 5001-203, Fax -193.

Weitergabe von Meldedaten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Die Meldebehörde darf nach § 30 des Meldegesetzes einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Daten ihrer Mitglieder übermitteln. Sie darf von Ehegatten, minderjährigen Kindern und Eltern minderjähriger Kinder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, ebenfalls Daten (in geringem Umfang) übermitteln. Betroffene Personen haben das Recht, dieser

Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch erstreckt sich jedoch nicht auf die Daten, die der öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft für den Zweck des Steuererhebungsrechts zu übermitteln sind.

Der Widerspruch kann schriftlich beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn schon früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Automatisierte Melderegisterauskünfte über das Internet

Die Stadtverwaltung kann nach § 32 Abs. 1 Meldegesetz Privatpersonen Auskunft aus dem Melderegister über Familienname, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen (einfache Melderegisterauskunft). Dies gilt auch, wenn jemand Auskunft über Daten einer Vielzahl namentlich bezeichneter Einwohnerinnen und Einwohner begehrt. Die Stadtverwaltung darf solche einfachen Melderegisterauskünfte nach § 32a Meldegesetz auch im Wege des automatisierten Datenabrufs über das Internet erteilen.

Die Einwohnerinnen und Einwohner können dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen. Der Widerspruch kann schriftlich beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Waiblingen, 12. Januar 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Gruppenauskünfte und Adressmittlung

Die Meldebehörde darf nach § 32 Abs. 1 Meldegesetz für Baden-Württemberg Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen der Wahl- oder Stimmberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist. Die Meldebehörde kann die erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung).

Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürger teilnehmen können, darf die Meldebehörde diese Daten sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürger zu dem Zweck nutzen, ihnen Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden. Die Geburtstage dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Der Widerspruch ist beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, mit einer formlosen, eigenhändig unterschriebenen Erklärung geltend zu machen. Der Widerspruch kann ebenso bei

den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bitzenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erklärt werden. Ein Widerspruch ist nicht erforderlich, soweit im Einzelfall bereits eine allgemeine Auskunftssperre nach den Vorschriften des § 33 Meldegesetz ins Melderegister aufgenommen worden ist.

Die Bundestagswahl findet am 27. September 2009 statt. Das Widerspruchsrecht muss für seine volle Wirksamkeit deshalb bis spätestens 26. März 2009 eingelegt werden. Die Willenserklärung hat bis zu ihrem ausdrücklichen Widerruf Gültigkeit. Sie erstreckt sich stets auf alle Parteien und andere Träger von Wahlvorschlägen. Eine selektive Aufteilung ist nicht möglich.

Für die Beantwortung von Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros (☎ 07151 5001-111) und der Ortschaftsverwaltungen gern zur Verfügung.

Waiblingen, 12. Januar 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Mittwoch, 11. Februar 2009, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 2, der im Grundbuch von Waiblingen-Neustadt eingetragene Grundbesitz Blatt 3059 Waiblingen, BV Nr. 1 und 2 der Gemarkung Waiblingen-Neustadt, Aktenzeichen I K 155/07, öffentlich versteigert:

BV Nr. 1: Flst. 1684/1 Spitalhaldenweg, Gebäude- und Freifläche (Baugrundstück, der Garten)*: 3 a 28 m²

BV Nr. 2: Flst. 1685 Spitalhaldenweg 6, Gebäude- und Freifläche (Einfamilienhaus mit 2 Garagen, Wohnfläche ca. 213 m², Baujahr ca. 1983)*: 6 a 48 m²

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 19. Juli 2007 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 154 000 Euro für BV Nummer 1 und auf 554 000 Euro für BV Nummer 2 festgesetzt. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

* Die Angaben in Klammer sind ohne Gewähr.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert, er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 26. November 2009
Amtsgericht



„Himmelslaternen“ gefährden die Sicherheit

Bei Hochzeiten, Geburtstagen und sonstigen Veranstaltungen erfreuen sich die sogenannten „Himmelslaternen“ immer größerer Beliebtheit. Die Himmelslaternen gelten nach § 16 Abs. 1 Nr. 5 der Luftverkehrsordnung als ungesteuerte Flugkörper mit Eigenantrieb. Das Steigenlassen von solchen Flugkörpern bedarf einer Erlaubnis des Regierungspräsidiums Stuttgart als zuständiger Luftfahrtbehörde. Die Erlaubnis kann aber in der Regel nicht erteilt werden, da außer der Gefährdung des Luftverkehrs auch das unkontrollierbare Brandrisiko berücksichtigt werden muss. Da die Flugbahn nicht beeinflusst werden kann, geht von den Himmelslaternen vor allem bei Trockenheit eine unberechenbare und erhebliche Gefahr

für Gebäude, Wälder, Wiesen und Gärten aus. Das Steigenlassen von Himmelslaternen ohne Erlaubnis stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Himmelslaternen werden auf dem Markt auch unter den Namen Himmelsfackeln, Skyballons, Skylaternen, Wunschaternen oder Mini-Heißluftballons angeboten. Sie werden zum Steigen gebracht, indem die Innenluft durch ein Brennmittel erhitzt wird. Die von den Herstellern angegebenen Steighöhen betragen zwischen 150 Meter und 500 Meter und die Brenndauer bis zu 15 Minuten.

Waiblingen, im Januar 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Anmeldung der Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen

Mit Beginn des Schuljahrs 2009/2010 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2009 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. Juni 2010 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Der Anmeldetermin ist am **Donnerstag, 12. März 2009, von 14 Uhr bis 17 Uhr**. Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren. **Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2009 geboren sind**, also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder,
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2009 erfolgen.

Einzugsbereiche der Schulen

Besonderer Hinweis zum Schulbesuch der Staufer-Grund- und Hauptschule (ehemals Karolingerschule): Die Anmeldetermine für die Schulanfänger wurden schon beim Elterninformationsabend am 25. November 2008 vergeben. Noch ausstehende Termine können telefonisch vereinbart werden.

Salier-Grund- und Hauptschule, ☎ 2008-28, Im Sämann 76: Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Steinbrunne, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Straße, An der Talaue bis zur B 14.

Kernstadt Waiblingen: Staufer-Grund- und Hauptschule (ehemals Karolingerschule), ☎ 98116-101, Mayenner Straße 32/2. Bereichsgrenzen: Remsbahn,

Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße – südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn.

Rinnenäckerschule, ☎ 959960, Danziger Platz 21. Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn

Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 959250, Röntgenweg 7. Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bärdertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.

Ortschaft Beinstein: Grundschule, ☎ 303933-0, Bei der Schule 17.

Ortschaft Bittenfeld: Schillerschule, ☎ 07146 87 63-0, Schulstraße 41.

Ortschaft Hegnach: Burgschule, ☎ 95903-0, An der Burgschule 6.

Ortschaft Hohenacker: Lindenschule, ☎ 98703-0, Rechbergstraße 27.

Ortschaft Neustadt: Friedenschule, ☎ 920501-0, Ringstraße 34.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. Juni 2009 sechs Jahre alt werden, können zu Beginn des Schuljahrs 2009/10 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden.

Die Entscheidung trifft die Schulleitung unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst eine der angebotenen Grundschulförderklassen besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Weitere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung Donnerstag, 12. März 2009, zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtsschein und das Impfbuch des Kinds vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahrs 2009/10 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Im Fall eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Hinweis zum Schulbesuch an der Lindenschule: In der Ortschaft Hohenacker gelten aufgrund der Möglichkeit der zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden darüber direkt von der Lindenschule Hohenacker informiert.

Waiblingen, 12. Januar 2009
Die Schulleitungen